

Inhaltsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Nr.	Bezeichnung	Seite
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
	Erklärung des Auftragnehmers	2
	Baubeschreibung und Ziele der Baumaßnahme	3
	Technische Vertragsbedingungen	5
01	Titel	Personenaufzug
02	Titel	Inspektionswartungsvertrag
03	Titel	Notruf
04	Titel	Stundenlohnarbeiten
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte	64

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Erklärung des Auftragnehmers		
Erklärung des Auftragnehmers Mit Abgabe seines Angebots erklärt der Bieter: Die Ausschreibungsunterlagen wurden auf Vollständigkeit geprüft. Die Ausschreibungsunterlagen wurden vollständig gelesen, verstanden und bei der Angebotskalkulation berücksichtigt. Der Bieter ist seiner Pflicht nach § 7 VOB/A nachgekommen. Etwaige Unklarheiten, Widersprüche, Mehrdeutigkeiten oder fehlende Angaben wurden vor Angebotsabgabe schriftlich beim Auftraggeber angezeigt. Erforderliche Rückfragen wurden vor Angebotsabgabe geklärt. Dem Bieter wurde Gelegenheit gegeben, die Aufzugsanlage(n) sowie die örtlichen und baulichen Gegebenheiten vor Angebotsabgabe zu besichtigen. Maßabweichungen, bauliche Besonderheiten oder sonstige örtliche Gegebenheiten, die im Rahmen einer Besichtigung, einer Prüfung der Ausschreibungsunterlagen oder eines üblichen Aufmaßes erkennbar gewesen wären, berechtigen nicht zu Nachforderungen, Mehrkostenforderungen oder Verlängerungen der Ausführungsfristen. Die Ausschreibungsunterlagen werden mit Abgabe des Angebots als verbindlicher Bestandteil des späteren Vertrages anerkannt. Die Ausschreibungsunterlagen sowie alle darin enthaltenen Informationen sind streng vertraulich zu behandeln und dürfen - auch auszugsweise - ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers weder an unbefugte Dritte weitergegeben, noch vervielfältigt oder anderweitig zweckentfremdet verwendet werden.		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Baubeschreibung und Ziele der Baumaßnahme		
<p>Baubeschreibung und Ziele der Baumaßnahme</p> <p>Errichtung eines außenliegenden Personenaufzuges als Anbau an das Bestandsgebäude D1 des Klinikums Heidenheim</p> <p>Gegenstand der Ausschreibung ist die schlüsselfertige Errichtung eines barrierefreien Personenaufzuges als außenliegender Anbau an das Bestandsgebäude D1 der Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH. Der Aufzug dient der vertikalen Erschließung der vorhandenen Geschosse und wird in einem freistehenden Stahl-Schachtgerüst mit wärmegeämmter Fassadenverkleidung aus Sand-wichpaneelen ausgeführt. Die Anbindung an das Bestandsgebäude erfolgt auf den jeweiligen Ebenen über Verbindungsbrücken.</p> <p>Der Aufzugsschacht wird als selbsttragende Stahlkonstruktion einschließlich Fundamentierung, Schachtgrube, Schachtkopf und Dachkonstruktion erstellt. Die äußere Verkleidung erfolgt mit gedämmten Sandwichpaneelen. Die Ausführung der Fassadenaufteilung, Fugenführung und Farbgestaltung ist mit dem Auftraggeber bzw. dessen Planern abzu-stimmen. Das Schachtdach ist mit Gefälle auszubilden und mit den erforderlichen Einrichtungen zur Schachtrauchung und Schachtentlüftung auszustatten.</p> <p>Der Personenaufzug wird als maschinenraumloser Seilaufzug mit einer Tragfähigkeit von 1.000 kg für bis zu 13 Personen und einer Fahrgeschwindigkeit von 1,0 m/s ausgeführt. Die Förderhöhe beträgt ca. 3,60 m zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss. Die Aufzugskabine weist eine lichte Breite von 1.100 mm sowie eine Tiefe von 2.100 mm auf und erhält eine automatische Teleskop-schiebetür mit einer lichten Durchgangsbreite von 900 mm.</p> <p>Zum Leistungsumfang gehören sämtliche für die betriebsfertige Erstellung erforderlichen Leistungen einschließlich Planung der Ausführungsdetails, statischer Nachweise für das Stahlgerüst, Werk- und Montageplanung, Fundament- und Anschlussdetails, Lie-ferung und Montage der Stahlkonstruktion, Fassadenverkleidung, Dachkonstruktion, Aufzugsanlage einschließlich aller sicherheits-technischen Einrichtungen sowie die vollständige Inbetriebnahme und Abnahme der Gesamtanlage.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit ist den Schnittstellen zum Bestandsgebäude zu widmen. Hierzu gehören die konstruktive Anbindung des Schachtgerüsts an die Gebäudestruktur, Abdichtungsarbeiten, brandschutztechnische Anforderungen sowie die Ausbildung der Übergangsbereiche zwischen Bestandsgebäude und Aufzugsanlage. Sämtliche Arbeiten sind unter Berücksichtigung des lau-fenden Klinikbetriebes und unter Minimierung von Beeinträchtigungen auszuführen.</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Baubeschreibung und Ziele der Baumaßnahme		
Energieeffizienz und Leistungsanforderungen <p>Die Aufzugsanlage ist mit energieeffizienten Komponenten auszuführen und müssen mindestens die Energieeffizienzklasse A gemäß VDI 4707 Blatt 1 erreichen.</p> <p>Förderleistung und Fahrkomfort sind auf Grundlage der in der Leistungsbeschreibung vorgegebenen Planungsdaten (insbesondere Nennlast, Nenngeschwindigkeit, Förderkapazität, mittlere Wartezeit sowie Fahrkomfort nach ISO 18738-1) auszulegen.</p> <p>Der Bieter weist die Erreichung der Werte mit dem Angebot durch Datenblätter und ggf. eine Verkehrsberechnung nach. Folgende Ziele sollen durch den Einbau moderner, technisch hochwertiger Aufzugskomponenten nach dem neuesten Stand der Technik erreicht werden:</p> <p>Diese sind im Wesentlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Aufzugssteuerung mit Microprozessortechnik, menügeführte Parametrierung mit Klartextdisplay b) Frequenzumrichter mit erforderlicher Filtertechnik c) Triebwerke als getriebelose Drehstromantriebe oder Antriebe mit ähnlich hohem Wirkungsgrad d) Türen für die Schachtzugänge und den Fahrkorb für hohe Leistungsanforderungen e) Optisch und akustisch gut wahrnehmbare Signalisation f) Schachtgerüst mit Brücke 		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
Technische Vertragsbedingungen		
Vorschriften, Normen und Richtlinien		
<p>Für die Planung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Abnahme der Aufzugsanlage(n) gelten die zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen, technischen Regeln und Normen. Die Leistung ist nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den länderspezifischen Bauordnungen (LBO) auszuführen.</p> <p>Besonders zu beachten und einzukalkulieren sind:</p> <p>Vertragsordnung: VOB Teile B und C (insbesondere DIN 18385 für Aufzugsanlagen).</p> <p>Arbeitsschutz & Betriebssicherheit:</p> <p>Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) nebst den technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS, u. a. TRBS 1111, 1201, 3121).</p> <p>Inverkehrbringen: Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU (umgesetzt durch die 12. ProdSV) sowie das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) und die EU-Bauproduktenverordnung (Nr. 305/2011).</p> <p>Aufzugsnormen (EN 81-Reihe): Insbesondere EN 81-20/-50 (Konstruktion), EN 81-21 (Bestehende Gebäude), EN 81-28 (Fern-Notruf), EN 81-70 (Barrierefreiheit), EN 81-72 (Feuerwehr), EN 81-73 (Brandfall).</p> <p>Elektrotechnik & EMV: VDE-Bestimmungen (insb. VDE 0100-Reihe) und die EMV-Richtlinie 2014/30/EU (inkl. EN 12015 und EN 12016).</p> <p>Unfallverhütung: Vorschriften und Regeln der DGUV.</p> <p>Barrierefreiheit: DIN 18040, DIN EN 81-70</p>		
Prüf- und Umsetzungspflichten des Auftragnehmers (AN)		
<p>Die Aufzählung ist nicht abschließend; der Auftragnehmer prüft eigenverantwortlich die Vollständigkeit relevanter Vorschriften. Alle notwendigen Gefährdungsbeurteilungen, Risikoanalysen und technischen Nachweise sind in die Leistung einzukalkulieren.</p> <p>Abweichungen von Normen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Auflagen von Behörden, Prüf-stellen oder Zugelassenen Überwachungsstellen (ZÜS), die sich aus der vertragsgemäßen Ausführung ergeben, sind vom Auftrag-nehmer ohne Mehrvergütung umzusetzen; erforderliche Genehmigungen sind von ihm einzuholen.</p>		
Abkürzungen		
AG	Auftraggeber	
AN	Auftragnehmer	
LM	LIFTMANAGEMENT	

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
LV	Leistungsverzeichnis	
LL	Lieferung und Leistung	
Mat.	Material	
LohnWerkstatt- / Montagelohn		
Anforderungen an die Ausführungs- und Koordinationsunterlagen		
<p>Sämtliche Montageunterlagen, Werkstattzeichnungen und Ausführungspläne des (AN) müssen auf den tatsächlichen, vor Ort durch eigenes Aufmaß ermittelten baulichen Gegebenheiten basieren. Die Pflicht zur Prüfung der bauseitigen Vorleistungen gemäß § 4 Abs. 3 VOB/B bleibt vollumfänglich beim AN.</p> <p>Für die reibungslose Schnittstellenkoordination gilt:</p> <p>Gewerkeübergreifende Abstimmung: Der AN koordiniert seine Planungs- und Montageleistungen aktiv mit anderen Gewerken sowie seinen Nachunternehmern. Die Vorgaben der örtlichen Bauleitung und des Projektmanagements (PM) sind bindend. Bauseitige Leistungen (Schnittstellen): Alle für die Aufzugsmontage erforderlichen Vorleistungen anderer Gewerke (z. B. Schachtöffnungen, Fundamente, Zuleitungen) sind dem Auftraggeber (AG) rechtzeitig, unaufgefordert und schriftlich anzuzeigen. Der AN hat hierzu exakte Angaben zu Art, Umfang, statischen/technischen Anforderungen sowie den technologischen Fristen zu machen.</p> <p>Planlieferung: Der AN stellt dem AG alle erforderlichen Schachteinbauzeichnungen, Detailpläne, Lastenpläne und Einbauvorgaben unaufgefordert so rechtzeitig zur Verfügung, dass sie ohne Störung des Gesamtablaufs umgesetzt werden können.</p> <p>Verzugsfolge: Verzögerungen im Bauablauf, die durch verspätete, fehlerhafte oder unvollständige Planlieferungen oder mangelhafte Koordination des AN entstehen, begründen einen Verzug des AN nach § 5 VOB/B. Der AN haftet für alle daraus resultierenden Folgekosten und Schäden.</p>		
Rohbau - Maße		
<p>Die tatsächlichen, vor Ort durch den AN ermittelten Baumaße sind die verbindliche Grundlage für die Detailplanung, Fertigung und Montage sämtlicher einzubauender Aufzugskomponenten. Die dem Bieter überlassenen Bestands- oder Planungsdaten dienen als Orientierung und entbinden den AN nicht von seiner Prüfpflicht.</p> <p>Vor Beginn der Fertigung und rechtzeitig vor der Werkplanung sind alle anlagenbezogenen Maße nach rechtzeitiger Anmeldung auf der Baustelle durch den AN eigenverantwortlich vor Ort zu überprüfen und aufzunehmen. Ist eine vollständige Maßaufnahme zu diesem Zeitpunkt aus baulichen Gründen</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>nicht möglich, hat der AN die Nachmessung zum frühestmöglichen Zeitpunkt unaufgefordert nachzuholen.</p> <p>Bei der Maßaufnahme sind vom AN insbesondere die Winkligkeit, Flucht und lotrechte Ausrichtung des Schachtes sowie sämtliche relevanten Abstands-, Überfahrt-, Gruben- und Einbaumaße präzise zu überprüfen und vollständig zu dokumentieren.</p> <p>Die erstellten Maßprotokolle sind dem AG/LM unaufgefordert und rechtzeitig vor Fertigungsfreigabe vorzulegen. Festgestellte Abweichungen von den vorgegebenen Planungsmaßen sind dem AG/LM unverzüglich schriftlich anzuzeigen (Prüf- und Hinweis-pflicht nach § 4 Abs. 3 VOB/B). Eventuell erforderliche Anpassungen oder bauliche Korrekturmaßnahmen sind vom AN nachvollziehbar und maßstäblich darzustellen.</p> <p>Maß- und Rohbautoleranzen</p> <p>Rohbautoleranzen der Schachtgrube gemäß DIN 18202 (Tabelle 4) sind vom AN im Rahmen der Montage eigenverantwortlich auszugleichen. Der Ausgleich hat über die Schienenhalterungen und Befestigungselemente zu erfolgen. Die vertraglich festgelegten Kabineninnenmaße und Türdurchgänge der Aufzugsanlage dürfen hierdurch nicht verändert oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Toleranzüberschreitungen des Rohbaus sind dem AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.</p> <p>Reinigung von Fahrschacht, Treppenhaus und Brandschutzauflagen</p> <p>Nach Abschluss der jeweiligen Montageabschnitte sowie vor der endgültigen Abnahme sind alle durch die Arbeiten des AN verursachten Verschmutzungen, Ablagerungen, Bohr- und Baustäube innerhalb des Fahrschachtes (inkl. Schachtgrube und Schacht-kopf) sowie im angrenzenden Treppenhaus, den Fluren und den genutzten Verkehrswegen durch den AN fachgerecht zu entfernen. Die Reinigung hat zwingend staubarm (z. B. mittels baustellentauglicher Industriestaubsauger der Staubklasse M) zu erfolgen.</p> <p>Während der gesamten Ausführungszeit sind sämtliche Verpackungsmaterialien, Transportpaletten sowie alle aus den Leistungen des AN resultierenden Abfälle, Reststoffe, Altbauteile und Schuttmengen vom AN laufend von der Baustelle zu entfernen und gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften auf eigene Kosten zu entsorgen.</p> <p>Das Treppenhaus und alle angrenzenden Flure dienen als Rettungs- und Fluchtwege. Der AN ist verpflichtet, diese Bereiche an jedem Arbeitstag nach Arbeitsende vollständig von sämtlichen Brandlasten, Verpackungsmaterialien und</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>Werkstoffen zu räumen. Eine Lagerung von Materialien im Treppenhaus außerhalb der aktiven Arbeitszeiten ist strikt untersagt.</p> <p>Kommt der AN seinen Reinigungs- und Entsorgungsverpflichtungen trotz schriftlicher Aufforderung und Fristsetzung nicht nach, ist der AG zur Ersatzvornahme auf Kosten des AN berechtigt. Bei einem Verstoß gegen die Brandschutzauflagen liegt Gefahr im Verzug vor; der AG ist in diesem Fall berechtigt, die Brandlasten unverzüglich und ohne vorherige Fristsetzung auf Kosten und Gefahr des AN aus dem Fluchtweg zu entfernen oder entsorgen zu lassen.</p> <p>Absperrungen und Sicherungsmaßnahmen</p> <p>Der AN hat sämtliche für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Absperrungen, Abschränkungen und Sicherungseinrichtungen an den Schachtzugängen sowie im Arbeitsbereich bereitzustellen, zu montieren und über den gesamten Ausführungszeitraum vorzuhalten. Dies umfasst insbesondere Staubschutzwände und Maßnahmen zum Schutz Dritter gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV), der BetrSichV sowie den einschlägigen Normen (z. B. DIN EN 81-20/50).</p> <p>Mit Beginn der Arbeiten (Demontage/Montage) übernimmt der AN die alleinige Verkehrssicherungspflicht für die betroffenen Bereiche. Müssen bauseitige Sicherungen temporär entfernt oder verändert werden, ist durch den AN unverzüglich eine gleichwertige Ersatzsicherung zu schaffen und nach Abschluss der Tätigkeit der Ursprungszustand wiederherzustellen.</p> <p>Der AN haftet vollumfänglich für Schäden, die aus einer unzureichenden Sicherung oder Verletzung der Verkehrssicherungspflicht resultieren.</p> <p>Werksbesichtigungen</p> <p>entfällt -</p> <p>Werkkontrolle</p> <p>entfällt -</p> <p>Bemusterung</p> <p>Der AN hat auf Anforderung des AG/LM ausgewählte Komponenten vor Fertigungs- und Montagebeginn zu bemustern. Die Auswahl der Bauteile bestimmt der AG/LM; dies betrifft insbesondere sichtbare Ausstattungsmerkmale wie Fahrkorb-Oberflächen (Wände, Decken, Böden), Tableaus,</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>Handläufe sowie Anzeige- und Bedienelemente. Alle Muster, Materialproben und Musteraufbauten sind für den AG/LM kostenfrei bereitzustellen. Alternativ und nach vorheriger Abstimmung kann die Bemusterung durch Vorführung im Herstellerwerk oder an einer vergleichbaren Referenzanlage erfolgen.</p> <p>Detailzeichnungen und Ausführungsunterlagen sind dem AG/LM so rechtzeitig vorzulegen, dass diesem eine Prüf- und Freigabe-frist von mindestens zwei Wochen vor Produktionsbeginn verbleibt. Der AN hat seinen inneren Terminlauf so zu koordinieren, dass durch diese Prüfphase keine Verzögerungen im Bauablauf entstehen.</p> <p>Vom AN zu erstellende Zeichnungen und Nachweise</p> <p>Spätestens drei Wochen nach Auftragserteilung hat der AN dem AG/LM alle für die Ausführung relevanten Unterlagen vollständig, maßstäblich und auf die tatsächlichen Bauteile abgestimmt zur Prüfung vorzulegen.</p> <p>Formate: PDF (durchsuchbar, mind. 150 dpi) sowie DWG/DXF (kompatibel ab AutoCAD 2018). Prüffrist: Der AG/LM prüft innerhalb von 14 Werktagen und erteilt die Freigabe in Textform. Ohne diese Freigabe darf nicht mit der Fertigung oder Montage begonnen werden. Die Freigabe entbindet den AN nicht von seiner Verantwortung für die Richtigkeit der Planung (§ 3 Abs. 5 VOB/B).</p> <p>Die Unterlagen müssen mindestens umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schachtzeichnungen (Maßstab 1:25 oder größer): Grundrisse und Schnitte mit Eintragung aller Komponenten (Fahrkorb, Türen, Schienen, Antrieb, Seile/Tragmittel), exakten Maßen und Lastangaben. 2. Fahrkorb- & Tableauzeichnungen (Maßstab 1:25 oder größer): Details zu Kabinenmaßen, Handläufen, Decken, Böden sowie Einzelzeichnungen aller Kabinen- und Außentableaus. 3. Bau- und TGA-Schnittstellen: Angaben zu Wand-, Decken- und Bodendurchbrüchen, elektrischen Anschlüssen (Lage, Querschnitte) sowie der abzuführenden Wärmelast (Schachtkopf/Triebwerksraum). 4. Technische Nachweise: Statische, konstruktive und antriebstechnische Berechnungen gemäß den aktuell gültigen Normen DIN EN 81-20 und DIN EN 81-50. <p>Bestands- und Revisionsunterlagen</p> <p>Zum geschuldeten Leistungsumfang gehört die Übergabe einer vollständigen, deutschsprachigen Dokumentation (technischer Ist-Zustand nach Ausführung) spätestens zur Abnahme der Anlage(n).</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>Übergabeform: 2-fach in Papierform (DIN A4 gefaltet, lochverstärkt, in Ordnern) sowie digital auf einem USB-Datenträger (durchsuchbares PDF und DWG/DXF). Vorhaltung vor Ort: Ein vollständiger Stromlaufplan und die Notbefreiungsanleitung sind dauerhaft im Steuerungs-schrank der jeweiligen Anlage zu hinterlegen.</p> <p>Die Dokumentation muss folgendes Mindestmaß aufweisen:</p> <p>Pläne & Daten: Revisions-Schachtzeichnungen und ausgeführte Detailpläne, Stromlauf-, Klemmen- und Anschlusspläne, Stücklisten sowie technische Datenblätter aller Hauptkomponenten (inkl. Fabrik-/Seriennummern). Nachweise & Protokolle: Statische Berechnungen, werkseigene Prüfprotokolle, Inbetriebnahmeprotokoll sowie Energieeffizienznachweis nach VDI 4707. Betrieb & Sicherheit: Betriebs- und Wartungsanleitungen (inkl. Schmierplänen), Inspektionsbuch, Anleitung zur Personenbefreiung, Gefährdungsbeurteilung nach § 3 BetrSichV sowie zur Cybersicherheit nach TRBS 1115-1 (falls ver-netzt). Zulassungen: EU-Konformitätserklärung (Richtlinie 2014/33/EU), CE-Kennzeichnung, Typenprüfbescheinigungen für Sicherheitsbauteile (inkl. Dübeltechnik) und die Prüfbescheinigung der ZÜS vor Inbetriebnahme.</p> <p>Kennzeichnung / Beschilderung</p> <p>Sämtliche für die neu eingebauten Komponenten erforderlichen Beschilderungen, Kennzeichnungen und Hinweisschilder sind vom AN gemäß den in Abschnitt 3.1 genannten gesetzlichen Vorschriften, Normen und anerkannten Regeln der Technik - insbesondere DIN EN ISO 7010, ASR A1.3 und DIN EN 81-20 - zu liefern und dauerhaft anzubringen. Abweichungen bedürfen der schriftli-chen Zustimmung des AG/LM.</p> <p>Zugängliche, nicht ausreichend gesicherte bewegliche Maschinenteile sind dauerhaft und gut sichtbar mit der Sicherheitsfarbe Gelb (Warnkennzeichnung) gemäß DIN EN ISO 7010 zu kennzeichnen. Schmierstellen sind dauerhaft in roter Kennzeichnung auszufüh-ren.</p> <p>Sämtliche eingebauten Schalt-, Steuer-, Sicherheits- und Anlagenteile sind eindeutig, dauerhaft und gut lesbar in deutscher Spra-che zu beschriften.</p> <p>Die Beschriftungen müssen mindestens enthalten:</p> <p>Bezeichnung des Anlagenteils, Funktion des Bauteils oder Geräts, Schalt- bzw. Betriebsstellung (soweit erforderlich).</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...						
Technische Vertragsbedingungen								
<p>Alle Schilder und Kennzeichnungen sind einheitlich auszuführen. Sofern keine abweichenden Vorgaben des AG/LM bestehen, sind Schilder in Weiß mit schwarzer Beschriftung vorzusehen. Sämtliche Kennzeichnungen müssen dauerhaft beständig sein gegen Alterung, Verschmutzung, Feuchtigkeit sowie übliche Reinigungs- und Wartungseinflüsse.</p>								
Akustische Bedingungen und Schallschutz								
<p>Der Schall- und Schwingungsschutz der Aufzugsanlage ist als funktionale Beschaffenheit geschuldet. Die Ausführung muss den Anforderungen der DIN 8989 und der VDI 4100 (Schallschutzstufe SSt II) entsprechen.</p>								
<p>Der AN hat die bauseitigen Voraussetzungen (Schachtkonstruktion/Mauerwerk) vor Ausführungsbeginn gemäß § 4 Abs. 3 VOB/B zu prüfen und den AG/LM bei Bedenken, welche die Einhaltung des Schallschutzes gefährden, unverzüglich schriftlich zu informieren. Folgende maximale Schalldruckpegel LpA dürfen bei bestimmungsgemäßem Betrieb (gemessen nach DIN EN ISO 16032 bzw. DIN 8989 in 1,0 m Abstand) nicht überschritten werden:</p>								
<table><tr><td>Vorbeifahrt (vor den Schachttüren):</td><td>max. 50 dB(A)</td></tr><tr><td>Im Fahrkorb (während der Fahrt):</td><td>max. 50 dB(A)</td></tr><tr><td>Türbewegungen (im/am Fahrkorb):</td><td>max. 55 dB(A)</td></tr></table>			Vorbeifahrt (vor den Schachttüren):	max. 50 dB(A)	Im Fahrkorb (während der Fahrt):	max. 50 dB(A)	Türbewegungen (im/am Fahrkorb):	max. 55 dB(A)
Vorbeifahrt (vor den Schachttüren):	max. 50 dB(A)							
Im Fahrkorb (während der Fahrt):	max. 50 dB(A)							
Türbewegungen (im/am Fahrkorb):	max. 55 dB(A)							
<p>Zur Vermeidung von Körperschallübertragungen auf das Bauwerk sind alle dynamischen Komponenten (Antriebe, Aggregate, Maschinenrahmen, Seilfestpunkte und Umlenkrollen) konsequent schwingungsentkoppelt auszuführen. Die Lagerung hat mindestens der Qualität einer EL3-Lagerung oder einem nachweislich technisch gleichwertigen System zu entsprechen.</p>								
Leistungen des AG - Bauseitige Leistungen -								
<p>Sämtliche zur vollständigen und funktionsfähigen Ausführung der Aufzugsanlage erforderlichen Leistungen sind Bestandteil des Leistungsumfangs des AN, sofern sie nachfolgend nicht ausdrücklich als bauseitige Leistung des AG ausgewiesen sind. Nicht genannte Zusatz- oder Nebenleistungen hat der AN auf eigene Kosten zu erbringen oder zu veranlassen.</p>								
<p>Der AG erbringt ausschließlich folgende bauseitige Leistungen, rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Montageleistungen des AN:</p>								
<p>Bereitstellung trockener Betriebsräume (Maschinenraum, Schacht) gemäß den Anforderungen der einschlägigen VDE-Bestimmungen, insbesondere DIN VDE 0100-410 (Schutz gegen elektrischen Schlag). Sicherstellung dauerhafter Umgebungstemperaturen von +5 °C</p>								

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>bis +40 °C im Triebwerksraum und im Aufzugschacht durch geeignete Maßnahmen zur Beheizung, Belüftung oder Kühlung. Bereitstellung eines einspeisenden Netzes mit folgenden Kenndaten:</p> <p>Nennspannung: 400 V, Drehstrom (TN-S-System) Frequenz: 50 Hz Schutzmaßnahme: Schutzerdung mit getrenntem Schutzleiter (PE) gemäß DIN VDE 0100-540 Bereitstellung der erforderlichen Hauptanschlüsse für Kraft- und Lichtversorgung bis zum im Leistungsverzeichnis oder Lageplan bezeichneten Übergabepunkt. Bereitstellung von Notstromversorgung und Brandmeldesignalen, soweit vorhanden, erforderlich und Bestandteil der Ge-bäudeausstattung. Bauseitige Maßnahmen im Zusammenhang mit vorhandenen Blitzschutz- und Erdungsanlagen gemäß DIN EN 62305 (VDE 0185-305), soweit diese nicht ausdrücklich zum Leistungsumfang des AN gehören. Herstellung des Potentialausgleichs der Führungsschienen, soweit nicht ausdrücklich Bestandteil des Leistungs-umfangs des AN. Anbringen von Meterrissen (Höhenmarken) an sämtlichen Schachtzugängen in allen Haltestellen. Ausführung der Schachtwände entsprechend den Anforderungen des baulichen Brandschutzes (DIN EN 13501 / DIN 4102), des Schallschutzes (DIN 4109) sowie der statischen Tragfähigkeit gemäß den einschlägigen technischen Regelwerken. Bereitstellung eines geeigneten Lager- und Montagebereiches, soweit erforderlich. Lage, Größe und Nutzung erfolgen in Abstimmung mit dem AG.</p> <p>Bauseitige Leistungen - Bauarbeiten</p> <p>Die nachfolgend aufgeführten Bauleistungen werden durch den AG auf eigene Kosten beauftragt und rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Montageleistungen des AN fertiggestellt. Maßgeblich für Lage, Abmessungen und Ausführung sind die freigegebenen Ausführungsunterlagen des AN. Die zeitliche Abstimmung zwischen den Bauleistungen des AG und den Montagearbeiten des AN erfolgt im Rahmen der gemeinsamen Baustellenkoordination.</p> <p>Herstellung der Schachtgrube sowie aller erforderlichen Wand-, Decken- und Bodenöffnungen und der Türöffnungen für die Schachttüren bzw. Gerüstbrücke, gemäß den freigegebenen Ausführungsunterlagen des AN. Herstellung des Maschinenraumes (entfällt bei maschinenraumlosem Aufzug) einschließlich abschließbarer Zugangstür, Beleuchtung, Bodenbelag sowie Be- und Entlüftung, gemäß den freigegebenen Ausführungsunterlagen des AN. Herstellung aller erforderlichen Wandöffnungen außerhalb des Schachtes einschließlich Leerrohren und Einbauteilen für</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>Außentableaus, Bedienelemente und Anzeigeeinrichtungen an den Haltestellen, gemäß den freigegebenen Ausführungsunterlagen des AN.</p> <p>" Herstellung aller erforderlichen Wand- und Deckendurchführungen außerhalb des Schachtes einschließlich Leerrohren für elektrische Leitungen sowie (bei Hydraulikaufzug: Hydraulikleitungen), gemäß den freigegebenen Ausführungsunterlagen des AN.</p> <p>Bauseitige Leistungen - Anstrich- und Beschichtungsarbeiten</p> <p>Folgende Anstrich- und Beschichtungsarbeiten werden bauseitig durch den AG ausgeführt:</p> <p>Schachtgrube: Die Bodenflächen der Schachtgrube sowie die angrenzenden Wandflächen bis mindestens 300 mm über Oberkante Grubenboden sind mit einer dauerhaften, flüssigkeitsdichten und ölbeständigen Beschichtung zu versehen, so-fern dies aufgrund der eingesetzten Anlagentechnik erforderlich ist. Die Beschichtung ist gegenüber den im Betrieb verwendeten Betriebs- und Schmierstoffen beständig auszuführen.</p> <p>Heller Schutzanstrich: Die Wand- und Deckenflächen des Schachtes, der Schachtgrube sowie gegebenenfalls vorhandener Maschinen- oder Triebwerksräume sind mit einem hellen, deckenden Anstrich auszuführen, soweit keine anderen Oberflächen vorgesehen sind. Die Ausführung hat eine ausreichende Sichtkontrolle auf Verschmutzungen, Feuchtigkeitschäden und Rissbildungen zu ermöglichen.</p> <p>Bauseitige Leistungen - Abnahme</p> <p>Der AG stellt für Abnahmeprüfungen (VOB/B § 12), behördliche Prüfungen sowie für Einweisungen des Bedien- und Wartungspersonals rechtzeitig die hierfür erforderlichen und berechtigten Personen bzw. Vertreter zur Verfügung.</p> <p>Die Einweisung des vom AG benannten Bedien- und Wartungspersonals ist vor der Inbetriebnahme der Aufzugsanlage bzw. vor der behördlichen Abnahme durchzuführen, sofern dies für einen sicheren Betrieb erforderlich ist.</p> <p>Bauseitige Leistungen - Notstromversorgung</p> <p>Ist vorhanden -</p> <p>Der AG stellt eine Notstromversorgung für den Aufzug bereit. Folgende Anforderungen sind einzuhalten:</p> <p>Notstromaggregat: Bereitstellung eines Notstromaggregats mit ausreichender Nennleistung für den Betrieb des Aufzugs</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>einschließlich aller sicherheitsrelevanten Verbraucher (Steuerung, Beleuchtung, Lüftung, Kommunikationseinrichtungen). Die erforderliche Nennleistung ist vom Auftragnehmer rechtzeitig schriftlich mitzuteilen.</p> <p>Autonomiedauer: Bei Ausfall der allgemeinen Stromversorgung ist der unterbrechungsfreie Weiterbetrieb des Aufzugs für mindestens 8 Stunden sicherzustellen. Dies entspricht den Mindestanforderungen gemäß DIN EN 81-72:2020-09 Abschnitt 5.4 sowie den Anforderungen der einschlägigen Landesbauordnung.</p> <p>Notstromkabel: Verlegung des Notstromkabels vom Notstromaggregat bis zum Schaltschrank des Aufzugs. Die Kabeltrasse ist in Abstimmung mit dem AN festzulegen. Das Kabel ist als Funktionserhaltleitung gemäß DIN 4102-12 (E30 oder E90, je nach Anforderung der Baugenehmigung) auszuführen.</p> <p>Umschaltseinrichtung: Bereitstellung und Installation einer automatischen Netzs Umschalt einrichtung (ATS - Automatic Transfer Switch), die bei Netzausfall den Aufzug selbsttätig auf Notstromversorgung umschaltet. Die Umschaltzeit darf die Anforderungen gemäß DIN EN 81-72 nicht überschreiten. [</p> <p>Leistungsumfang AN</p> <p>a) Der AN garantiert die Lieferfähigkeit von fabrikneuen Original-Ersatzteilen (oder herstellerezertifizierten, gleichwertigen Komponenten) für die angebotene Aufzugsanlage für einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren nach der erfolgreichen Abnahme.</p> <p>b) Der AN hat sämtliche bauseits auszuführenden Leistungen, die nicht bereits im Leistungsverzeichnis aufgeführt sind, voll-ständig und eindeutig zu benennen, möglichst unter Angabe erforderlicher Fristen und Abhängigkeiten. Hierzu sind die erforderlichen Anlagen- und Detailzeichnungen zu erstellen. Sämtliche bauseitigen Leistungen sind darin eindeutig und farblich gekennzeichnet darzustellen.</p> <p>c) Der AN hat, soweit erforderlich, sämtliche für die Ausführung notwendigen Ausnahmeanträge einschließlich Gefahren-analyse und technischer Begründung über die ZÜS bei der zuständigen Behörde einzureichen, insbesondere bei Unter-schreitungen von Schachtkopfhöhen oder Schachtgrubentiefen.</p> <p>d) Lieferung, Montage, Prüfung, Inverkehrbringen und betriebsfertige Übergabe der Aufzugsanlage(n).</p> <p>e) Sämtliche neu eingebauten Stahlteile sind mit einem geeigneten Korrosionsschutz zu versehen. Dieser besteht mindestens aus einem Grundanstrich auf Zinkphosphatbasis sowie einem widerstandsfähigen Deckanstrich.</p> <p>f) Neu eingebaute Anlagenteile, insbesondere Schaltschrank, Triebwerk und Stahlbauteile, sind mit einem Fertiganstrich zu versehen, sofern diese nicht aus</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>nichtrostendem Stahl bestehen.</p> <p>g) Transport sämtlicher Anlagenteile auf der Baustelle bis zur Verwendungsstelle einschließlich aller erforderlichen Hebe- und Transportmittel. Die örtlichen Gegebenheiten, Transportwege, Lagerflächen sind zu berücksichtigen.</p> <p>h) Auspacken sämtlicher angelieferter Materialien und Komponenten auf der Baustelle einschließlich ordnungsgemäßer Rücknahme, Trennung und Entsorgung sämtlicher Verpackungsmaterialien. Verkehrs- und Rettungswege dürfen zu keiner Zeit eingeschränkt oder verstellt werden.</p> <p>i) Lieferung und Montage sämtlicher erforderlicher Hinweis-, Warn-, Kennzeichnungs- und Belastungsschilder in dauerhaft lesbarer und behördlich vorgeschriebener Ausführung.</p> <p>j) Lieferung und fachgerechte Herstellung der Befestigungen (einschließlich geeigneter Dübel und Verankerungssysteme) für Führungsschienen und Türen, soweit erforderlich.</p> <p>k) Lieferung und Einbau erforderlicher Ankerschienen für Führungsschienen, Türen und sonstige Anlagenteile, soweit erforderlich.</p> <p>l) Lieferung der erforderlichen Rülsthülsen sowie leihweise Bereitstellung der erforderlichen Rüstschuhe, soweit erforderlich.</p> <p>m) Lieferung, Montage, Vorhaltung und Demontage erforderlicher Arbeits- und Schutzgerüste, soweit erforderlich.</p> <p>n) Einweisung des Bedien- und Betriebspersonals in Bedienung, Betrieb und bestimmungsgemäße Nutzung der Aufzugsanlage bei Inverkehrbringen bzw. Übergabe.</p> <p>o) Die Leistung des AN umfasst sämtliche Haupt- und Nebenleistungen, die zur vollständigen, funktionsfähigen, betriebsfertigen und mängelfreien Erstellung der Anlage sowie zur Erfüllung aller behördlichen Anforderungen erforderlich sind, auch wenn diese nicht ausdrücklich einzeln aufgeführt sind.</p> <p>p) Soweit im Leistungsverzeichnis keine technischen Vorgaben definiert sind, bleibt dem AN die konstruktive Ausführung unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften, Normen und anerkannten Regeln der Technik freigestellt.</p> <p>q) Die zur Verfügung gestellten Bestandsunterlagen sind Bestandteil der Ausschreibung und bei der Ausführung zu berücksichtigen. Der AN hat diese eigenverantwortlich auf Plausibilität und Verwendbarkeit zu prüfen.</p> <p>r) Der AN hat während der gesamten Ausführungszeit ein Bautagebuch zu führen und dem AG auf Verlangen vorzulegen.</p> <p>s) Spätestens vor Montagebeginn ist dem AG eine Montagepersonal- und Terminplanung vorzulegen.</p> <p>Projektleitung</p> <p>Der AN hat im unterzeichneten Bauvertrag/Auftrag einen deutschsprachigen Projektleiter zu benennen, der für die Gesamtkoordination der Leistungen des AN verantwortlich ist und diesen gegenüber dem AG/LM vertritt.</p> <p>Der Projektleiter hat auf Anforderung des AG/LM an Planungs-, Koordinations- und Abstimmungsgesprächen sowie</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>an Baustellenbesprechungen teilzunehmen. Dies gilt ebenfalls für Abnahme-, Prüf- und Inbetriebnahmetermine.</p> <p>Der Projektleiter ist für die fachliche, terminliche und organisatorische Koordination der Leistungen des AN sowie für die Abstimmung mit Schnittstellengewerken, dem AG/LM und allen weiteren Projektbeteiligten verantwortlich.</p> <p>Name des verantwortlichen Projektleiters des AN für das Projekt</p> <p>Nebenleistungen</p> <p>Nebenleistungen umfassen alle für die vertragsgemäße Errichtung, Inbetriebnahme und Funktionsfähigkeit der Anlage erforderlichen Leistungen, soweit sie nicht ausdrücklich als gesonderte Leistungen beschrieben sind.</p> <p>a) Ausbesserung des Grundanstrichs an montagebedingten Schadstellen.</p> <p>b) Ausbesserung oder Erneuerung des öl- und säurebeständigen Anstrichs in der Schachtgrube sowie im Maschinenraum (soweit vorhanden); Vorlage des Materialdatenblatts des verwendeten Anstrichmittels.</p> <p>c) Befüllung sämtlicher Aggregate und Antriebe mit den erforderlichen Betriebsstoffen (Öl, Fett) gemäß Herstellervorgabe.</p> <p>d) Unaufgeforderte Mitteilung und Aktualisierung der tatsächlichen thermischen Lasten (abzuführende Wärmeleistung in kW), sofern Abweichungen zu den ursprünglichen Ausschreibungsunterlagen bestehen.</p> <p>e) Lieferung eines Satzes anlagenspezifisches Sonderwerkzeug, mindestens Treibscheibenklemme und Notentriegelungsschlüssel, für Reparatur- und Wartungsarbeiten.</p> <p>f) Lieferung und Montage der Drehstromverteilung mit Schutzorganen (Sicherungen oder Leitungsschutzschalter) und abschließbarem Hauptschalter, soweit erforderlich, einschließlich Einführen, Absetzen und Anschließen aller zugehörigen Kabel.</p> <p>g) Lieferung und Montage sämtlicher Befestigungsmaterialien (Schienenanker, Bügel, Laschen und sonstige erforderliche Verbindungsmittel) für Führungsschienen, Türen und Türumfassungszargen.</p> <p>h) Lieferung und Montage trittfester Kabelkanäle auf der Fahrkorbdecke sowie im Maschinenraum und in Fußbodenbereichen.</p> <p>i) Lieferung und Montage von Stahlsockeln in der Schachtgrube für Aufsetzpuffer, soweit erforderlich.</p> <p>j) Bereitstellung von Klemmpunkten im Steuerschrank für den Anschluss einer Gegensprechanlage sowie der Gebäudeleittechnik (GLT/ZLT), soweit erforderlich.</p> <p>Allgemeine Vorgaben zur Durchführung</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>Aufmaß und Kontrolle der Schachtgeometrie</p> <p>Vor Beginn der Fertigung sind die Schächte durch den AN vollständig aufzunehmen, zu loten und maßlich zu erfassen. Im Rahmen dieses Aufmaßes ist zu prüfen, ob die angebotenen Anlagenkomponenten, insbesondere Schachttüren, Antriebseinheit sowie zugehörige Anschlüsse und Einbauteile, in die vorhandene bauliche Situation integriert werden können.</p> <p>Montage</p> <p>Die Montage ist durch den AN mit eigenem, qualifiziertem und deutschsprachigem Fachpersonal auszuführen.</p> <p>Die Montageleistungen umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> " Stellung einer fachlich verantwortlichen Montageaufsicht gemäß den geltenden landesbauordnungsrechtlichen Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> Abladen, innerbetrieblicher Transport sowie sämtliche zugehörigen Handhabungsarbeiten Bereitstellung sämtlicher erforderlicher Werkzeuge, Maschinen und Hebezeuge Lieferung und ggf. Errichtung einer abschließbaren Baustellentür, sofern erforderlich Bereitstellung und Montage erforderlicher Arbeits- und Schutzgerüste " Lieferung und Montage von Staubschutzwänden, sofern erforderlich <ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Einstellarbeiten sowie Mitwirkung bei Abnahmen und Funktionsprüfungen " Einweisung und Schulung der vom Auftraggeber benannten Personen <ul style="list-style-type: none"> Anbringung der Bedienungsanleitung für den Notbetrieb an der Notbetriebseinrichtung; die Notbetriebseinrichtung ist dauerhaft und eindeutig zu kennzeichnen <p>Der Einsatz von Subunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des AG oder LM.</p> <p>Der AN hat ausschließlich geeignetes und zuverlässiges Personal einzusetzen. Der AG ist berechtigt, bei nachgewiesener fachlicher oder sicherheitsrelevanter Ungeeignetheit den Austausch einzelner Arbeitskräfte zu verlangen. Die hierfür maßgeblichen Gründe sind dem AN auf Verlangen in Textform mitzuteilen. Ein erforderlicher Austausch ungeeigneter Arbeitskräfte hat keine Auswirkungen auf den Bauablauf oder vereinbarte Termine, soweit der AN die Verzögerung zu vertreten hat.</p> <p>Arbeitnehmer - Entsendegesetz (AEntG)</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>Der AN versichert, dass er sowie von ihm beauftragte Nachunternehmer den am in der Baubeschreibung bezeichneten Bauvorhaben eingesetzten gewerblichen Arbeitnehmern den jeweils geltenden tarifvertraglichen Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) zahlen.</p> <p>Bei einem Verstoß gegen diese Verpflichtung ist der AG berechtigt,</p> <p style="padding-left: 40px;">den Vertrag aus wichtigem Grund außerordentlich zu kündigen und die noch nicht erbrachten Leistungen auf Kosten des AN durch einen Dritten ausführen zu lassen (§ 8 Abs. 3 VOB/B analog), sowie</p> <p style="padding-left: 40px;">Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.</p> <p>Etwaige Vertragsstrafenansprüche des AG bleiben durch die vorstehenden Rechte unberührt. Die Haftung des AN für Verstöße durch beauftragte Nachunternehmer gilt entsprechend § 14 AEntG.</p> <p>Abnahmeprüfung</p> <p>Der AN veranlasst die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und übernimmt hierfür sämtliche organisatorischen und finanziellen Pflichten. Im Einzelnen sind folgende Leistungen durch den AN zu erbringen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Beantragung der Abnahme bei einer zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS), einschließlich der Erstellung aller erforderlichen Unterlagen und Dokumentationen gemäß den Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und der DIN EN 81-20/50.</p> <p style="padding-left: 40px;">Kostenlose Beistellung der Belastungsgewichte sowie des erforderlichen Fachpersonals für die Durchführung der Prüfung.</p> <p style="padding-left: 40px;">Einweisung des Bedienpersonals in die bestimmungsgemäße Nutzung der Anlage.</p> <p style="padding-left: 40px;">Übernahme sämtlicher ZÜS-Gebühren.</p> <p style="padding-left: 40px;">Organisation und Durchführung der Prüfung vor Inbetriebnahme gemäß der jeweils gültigen Fassung der BetrSichV.</p> <p>Der Prüfungstermin wird vom AN in Abstimmung mit LM / AG vereinbart. Alle anfallenden Prüfgebühren trägt der AN. Nach mangelfreier Freigabe der Anlage durch die ZÜS erfolgt die förmliche Abnahme durch den Bauherrn oder dessen Beauftragten. Auch hierfür ist das erforderliche Fachpersonal durch den AN zu stellen.</p> <p>Werden bei der Abnahmeprüfung durch den Bauherrn oder dessen Beauftragten wesentliche Mängel festgestellt, so ist die Abnahme verweigert. Die Abnahmeprüfung ist in diesem Fall</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>innerhalb von 2 Wochen nach Mängelrüge auf Kosten des AN zu wie-derholen.</p> <p>Bei Feststellung unwesentlicher Mängel kann die Abnahme unter Vorbehalt und mit Mängelbeseitigungsfrist erklärt werden. Die Mängelbeseitigung ist durch den AN unverzüglich zu veranlassen. Mängelnachprüfungen erfolgen in Abständen von ca. 2 Wochen, bis sämtliche Restmängel nachweislich beseitigt sind. Die förmliche Mängelfreiheitserklärung wird erst nach vollständiger Beseitigung aller Mängel ausgestellt.</p> <p>HINWEIS:</p> <p>Sämtliche Kosten für wiederholte Abnahmeprüfungen sowie für Mängelnachprüfungen trägt der AN, einschließlich etwaiger zusätzlicher Planerhonorare, die dem AN nach tatsächlichem Auf-wand in Rechnung gestellt werden.</p> <p>Die Inbetriebnahme der Anlage zum vorgesehenen Termin stellt keine Abnahme im Sinne des Vertrages dar. Wird ein vom AN zu vertretender Verzug beim vertraglich vereinbarten Fertigstellungstermin festgestellt, ist der AN verpflichtet, auf eigene Kosten einen sicheren Notbetrieb der Anlage sicherzustellen, bis die vertragsgemäße Abnahme erfolgt.</p> <p>Reinigung</p> <p>Die Aufzugsanlage bzw. die Aufzugsanlagen sind bei einer etwaigen vorzeitigen Zustandsfeststellung sowie zur Abnahme und Übergabe an den AG in einem besenreinen und mängelfreien Reinigungszustand zu übergeben.</p> <p>Die Reinigung umfasst insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grob- und Feinreinigung des Fahrschachts einschließlich aller Schachtausrüstungen, Reinigung der Schachtgrube, Reinigung des Maschinenraums, sofern vorhanden, Reinigung des Fahrkorbs innen und außen, Reinigung der Schacht- und Fahrkorbtüren. <p>Die Reinigung ist schonend und entsprechend den Herstellervorgaben der Oberflächen auszuführen. Beschädigungen durch unge-eignete Reinigungsmittel sind auszuschließen. Die Kosten für sämtliche Reinigungsleistungen sind in den Vertragspreisen enthalten.</p> <p>Einweisung des Betreuungspersonals</p> <p>Das vom AG benannte Betriebs- und Betreuungspersonal ist</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>durch den AN rechtzeitig vor der behördlichen Abnahmeprüfung und vor der Inbetriebnahme der Aufzugsanlage zu schulen und einzuweisen.</p> <p>Die Einweisung umfasst insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> die bestimmungsgemäße Bedienung der Aufzugsanlage sicherheitsrelevante Funktionen und Verhaltensweisen im Störfall Hinweise zur ordnungsgemäßen Nutzung und zum Betrieb der Anlage <p>Eine erneute oder ergänzende Einweisung ist durchzuführen, sofern sich durch Nacharbeiten, Änderungen oder Anpassungen der Anlage betriebsrelevante Abläufe oder Bedingungen ändern. Die Kosten für sämtliche Einweisungs- und Schulungsleistungen sind in den Vertragspreisen enthalten.</p> <p>Wartung</p> <p>Die für den Betrieb erforderlichen Wartungsbeschreibungen, Einstellanweisungen sowie sonstige technische Dokumentationen sind Bestandteil der Lieferung und vom AN vollständig bereitzustellen.</p> <p>Der AN hat die Aufzugsanlage so zu planen und auszuführen, dass eine ordnungsgemäße Wartung gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie den einschlägigen Hersteller- und Normvorgaben möglich ist.</p> <p>Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten werden gemäß dem Inspektions- und Wartungsvertrag bzw. Instandhaltungsvertrag nach LIFTMANAGEMENT-Muster vergeben. Die entsprechenden Vertragsunterlagen sind auf Anfrage beim LM erhältlich.</p> <p>Terminplanung</p> <p>Der AN hat dem AG oder dessen Vertreter spätestens 4 Wochen nach Auftragserteilung einen detaillierten Terminplan einschließlich aller Zwischentermine zu übergeben.</p> <p>Die maßgeblichen Einzeltermine - insbesondere Montagebeginn, Fertigstellung und ZÜS-Abnahme - werden bei Auftragsvergabe weiter konkretisiert und verbindlich in den Bauvertrag aufgenommen. Der AN ist verpflichtet, diese Termine einzuhalten.</p> <p>Der AG ist berechtigt, den AN nicht nur wegen der Überschreitung des vereinbarten Endtermins, sondern auch wegen der Überschreitung einzelner Zwischentermine in Verzug zu setzen.</p> <p>Werden vereinbarte Termine aus Gründen, die der AG oder</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...
Technische Vertragsbedingungen		
<p>Dritte zu vertreten haben, verschoben, so wird der AN hierüber recht-zeitig schriftlich unterrichtet. In diesem Fall sind neue Vertragsfristen einvernehmlich zu vereinbaren. Die vertraglich vereinbarte Anzahl der Arbeitstage für die Ausführung der Gesamt- oder Einzelleistungen bleibt durch die Verschiebung unverändert.</p> <p>Planungsprüfung und optionale Ortsbesichtigung</p> <p>Da es sich um ein Neubauprojekt handelt, hat der Bieter vor Angebotsabgabe die übergebenen Planungsunterlagen, Schalungs-pläne und technischen Vorgaben des Auftraggebers (AG) sowie des Liftmanagements (LM) eingehend zu prüfen. Soweit der Bau-fortschritt des Rohbaus es erlaubt, wird eine Ortsbesichtigung zur Klärung baulicher Details dringend empfohlen. Termine hierfür sind mit dem LM abzustimmen.</p> <p>Bestätigung des Bieters: Mit der Abgabe des Angebots bestätigt der Bieter, dass er die übergebenen Neubaupläne geprüft hat und sein angebotenes Anlagensystem vollständig in die vorgegebenen Schachtabmessungen, Schachtgruben und Schachtköpfe der Aufzugsanlage(n) integrierbar ist.</p> <p>Ausschluss von Nachforderungen: Nachforderungen, die auf einer mangelhaften Prüfung der bereitgestellten Pla-nungsunterlagen oder des im Vergabeverfahren ersichtlichen Baufortschritts beruhen, sind ausgeschlossen.</p> <p>Schnittstellen- und ZÜS-Prüfung nach Auftragserteilung</p> <p>Der Auftragnehmer (AN) hat unverzüglich nach der Beauftragung die endgültige Ausführungsplanung mit der zuständigen Zuge-lassenen Überwachungsstelle (ZÜS) abzustimmen, um die Genehmigungs- und Abnahmefähigkeit der Aufzugsanlage(n) im Neu-bau sicherzustellen. Eventuelle Maßtoleranzen des Rohbaus sind vom AN rechtzeitig durch ein eigenes Aufmaß vor Produktions-freigabe zu prüfen.</p>		

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel Personenaufzug Qualitätsanforderung Aufzug Qualitätsanforderung <p>Die in der Leistungsbeschreibung festgelegten technischen, funktionalen und qualitativen Anforderungen stellen verbindliche Mindestanforderungen an die angebotene Aufzugsanlage dar. Die angebotenen Produkte und Systeme müssen diese Anforderungen vollständig erfüllen.</p> <p>Der Auftraggeber prüft die Ausschreibungskonformität der angebotenen Fabrikate und Systeme anhand der in den Vergabeunterlagen festgelegten Anforderungen sowie der vom Bieter eingereichten Nachweise. Angebote, bei denen die geforderten Eigenschaften nicht oder nicht ausreichend nachgewiesen werden, können von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.</p> <p>Werden gleichwertige Fabrikate oder Systeme angeboten, ist die Gleichwertigkeit gemäß § 7c VOB/A bereits mit Angebotsabgabe durch geeignete Unterlagen nachzuweisen. Hierzu gehören insbesondere technische Datenblätter, Prüfzeugnisse, Zertifikate, Konformitätserklärungen, Referenznachweise oder vergleichbare Unterlagen. Der Nachweis der Gleichwertigkeit obliegt dem Bieter.</p> <p>Die Prüfung der Gleichwertigkeit erfolgt durch den Auftraggeber auf Grundlage der vorgelegten Nachweise sowie der in den Vergabeunterlagen festgelegten technischen, funktionalen und qualitativen Anforderungen.</p> <p>Im Rahmen der Angebotsprüfung können Aufklärungen gemäß § 15 VOB/A durchgeführt werden. Sämtliche als vertragsrelevant festgelegten Produkteigenschaften und Qualitätsanforderungen werden Bestandteil des Auftrags-Leistungsverzeichnisses und der Vertragsunterlagen.</p>			
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Technische Daten der Personenaufzugsanlage Liegenschaft Schloßhausstraße 100, 89522 Heidenheim an der Brenz Technische Daten Gebäudeart Klinikum Tragfähigkeit 1.000 kg / 13 Pers. Haltestellen 2 Zugangsstellen 2 Förderhöhe [FH] ca. 3.600 mm Geschwindigkeit 1,0 m/s Antrieb Seil Triebwerksraum: Maschinenraumlos Schacht Schachtgerüst mit Beton-Schachtgrube Schachtbreite [SB] 1.600 mm Schachttiefe [ST] 2.500 mm Schachtgrube [SG] 1.100 mm Schachtkopf [SK] ca. 4.330 mm Schachttürtyp und Abmessungen 2-teilig, einseitig Teleskoptür, 900 mm x 2.100 mm Fahrkorbtyp und Abmessungen 2-teilig, einseitig Teleskoptür, 900 mm x 2.100 mm Fahrkorbbreite [KB] 1.100 mm Fahrkorbtiefe [KT] 2.100 mm Fahrkorbhöhe [KH] 2.200 mm Anzahl Fahrkorbzugänge 1 Steuerung Ein-Sammelsteuerung Bemerkungen Keine Alle Maße sind am Bau zu prüfen!!			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
Allgemeine Beschreibung der technischen Aufzugskomponenten				
Allgemeine Beschreibung der technischen Aufzugskomponenten				
Antriebssystem und Fahrkurve				
<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung: Energieeffizienter, frequenz geregelter Seilaufzugsantrieb mit feldorientierter Vektorregelung (VVVF). • Fahrverhalten: Wegabhängig geregelte, ruckfreie Beschleunigung und Verzögerung. Die Einstellwerte müssen vor Ort im Rahmen der normativen Vorgaben flexibel anpassbar sein. • Haltegenauigkeit: Lastunabhängige Bündigstellung von maximal $\pm 3 \text{ mm}$ • Bremssystem: Die Betriebsbremse fällt im Regelfall erst nach dem elektrischen Stillstand der Maschine ab (verschleißreduzierter Betrieb). Die Bremse muss als Schutzeinrichtung gegen Übergeschwindigkeit nach oben und unbeabsichtigte Bewegung des Fahrkorbs (UCM) gemäß DIN EN 81-20 zertifiziert sein. 				
1. Schachtinformations- und Positioniersystem				
<ul style="list-style-type: none"> • System: Intelligentes, berührungsloses Absolutwert-Positionierungssystem (Echtzeit-Rückmeldung). • Datensicherheit: Absolut wegmessende Erfassung. Bei Stromausfall müssen die Positionsdaten ohne eine obligatorische Korrekturfahrt direkt erhalten bleiben oder sich selbstständig initialisieren. • Sicherheit: Integrierte, normkonforme Laufzeitüberwachung zur automatischen Abschaltung des Antriebs bei Blockade oder Ausfall von Schachtsignalen. 				
1. Mikroprozessorsteuerung und Rufmanagement				
<ul style="list-style-type: none"> • Algorithmus: Moderne Mikroprozessorsteuerung mit dynamischer, verkehrsabhängiger Rufoptimierung zur Minimierung von Wartezeiten und Maximierung der Beförderungskapazität. • Rufzeitüberwachung: Kontinuierliche Messung der Wartezeiten mit integrierter, automatischer Vorzugsbedienung bei Grenzwertüberschreitung. 				
1. Diagnose-, Service- und Überwachungssystem				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Zentraleinheit: Steuerschrank mit integriertem Display und Tastatur zur vollständigen Überwachung, Diagnose und Leistungsparametermessung im laufenden Betrieb. • Klartext-Anzeige: Direkte visuelle Anzeige von Fahrkorbstand, Haltestellen-/Fahrkorbrufe, Vorzugsrufe sowie dem exakten Zustand des Sicherheitskreises. • Fehlermanagement: Vernetztes Diagnosesystem über Bus-Struktur. Alle auftretenden Störungen der angeschlossenen Subsysteme (Antriebssteuerung, Türsteuerung etc.) müssen als chronologischer Klartext (inkl. Art und präzisiertem Zeitstempel) ausgegeben werden. Eine Codierung, die externe Hilfsmittel erfordert, ist unzulässig. • Präventive Diagnose: Erfassung und Ausgabe von temporären, selbstkorrigierten Systemfehlern (z.B. blockierte Lichtschranken, wiederholte Türschließversuche, Schützüberwachung) zur vorbeugenden Wartung. <p>1. Hardware-Merkmale und Schnittstellen</p> <p>Die Steuerung ist modular aufzubauen und muss standardmäßig folgende Komponenten umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Serielle Bussysteme: CAN-Bus oder vergleichbares Protokoll zur Anbindung von Fahrkorb, Schacht, Antrieb und Tableaus. • Schnittstellen: Offene Schnittstellen für Drucker, Fernüberwachungssysteme (gemäß DIN EN 81-28) und Gebäudeleittechnik. • Bedienung: Diagnose-Display sowie Taster für Programmierung und manuelle Rufsimulation direkt auf der Steuerungsplatine. 			
01.1	<p>Baustelleneinrichtung</p> <p>Baustelleneinrichtung</p> <p>Einrichtung der Baustelle komplett mit allen erforderlichen Geräten, Einrichtungen, Maschinen, Werkzeugen, Anlagen, Aufenthaltsmöglichkeiten, die zur vertragsmäßigen Erfüllung der Leistungen erforderlich sind.</p> <p>Die Leistung umfasst alle Kosten für das Vorhalten und Betreiben der Anlagen und Geräte und Einrichtungen während der gesamten Dauer der Bauzeit.</p> <p>Arbeitsbereiche sind entsprechend den Erfordernissen abzusperren und zu sichern.</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Abräumen der gesamten Baustelle nach Fertigstellung und Abnahme der Baumaßnahmen.</p> <p>Das Reinigen und die Wiederherrichtung der benutzten Flächen in den ursprünglichen Zustand ist ebenfalls im Angebot zu berücksichtigen.</p> <p>Pausen- und Aufenthaltsräume können nicht zur Verfügung gestellt werden.</p>			
		1 St	EP	GP
01.2	Schachtausrüstung			
	Schachtausrüstung			
	<p>Stahlbau: Montage-, Maschinenträger und Rollengerüste, sowie sonstige Stahlkonstruktionen zur Aufnahme der Aufzugstechnik sind durch den AN zu liefern und zu montieren. Maschinenträger und Rollengerüste sind gemäß DIN 8989 und besser gegen das Gebäude zu isolieren (siehe Technische Vertragsbedingungen - Punkt 14 - Akustische Bedingungen).</p> <p>Die Antriebsmaschine ist im Schachtkopf anzuordnen. Die wesentlichen vertikalen Lasten der Aufzugsanlage sind über die Führungsschienen in die Schachtgrubensohle abzutragen. Hierfür erforderliche Wandaufleger, Konsolen, Befestigungselemente sowie sonstige Stahlbauteile sind durch den AN zu liefern, statisch nachzuweisen und zu montieren.</p> <p>Abweichende Lastabtragungskonzepte oder hiervon abweichende Kraftverteilungen sind im Angebot eindeutig zu beschreiben und einschließlich der daraus resultierenden Anforderungen an die Baukonstruktion anzugeben.</p> <p>Führungsschienen: Für Fahrkorb und Gegengewicht sind Führungsschienen aus Spezialprofilen nach DIN ISO 7465 in der jeweils gültigen Fassung zu liefern und zu montieren. Die Führungsschienen sind in gehobelter oder gezogener Ausführung mit Nut- und Federverbindung auszuführen. Die Führungsschienen sind lotrecht auszurichten und dauerhaft spannungsfrei zu befestigen. Sämtliche erforderlichen Schienenhalter, Befestigungsmittel, Ankerschienen, Konsolen, Dübel und</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>sonstigen Befestigungselemente sind vom AN zu liefern und zu montieren.</p> <p>Die Befestigungskonstruktion ist so auszubilden, dass Verformungen und Zwängungen infolge von Bauwerksbewegungen, insbesondere durch Kriechen und Schwinden des Bauwerks, keine unzulässigen Beanspruchungen der Führungsschienen verursachen.</p> <p>Die Schienenstöße sind fachgerecht auszurichten und erforderlichenfalls nachzuarbeiten, sodass beim Überfahren keine wahrnehmbaren Fahrkomfortbeeinträchtigungen, Stoßwirkungen oder Laufgeräusche auftreten. Fangflächen und sonstige sicherheitsrelevante Bearbeitungsbereiche sind entsprechend den Herstellervorgaben und den geltenden Normen fachgerecht zu bearbeiten und zu glätten.</p> <p>Die maximal zulässige Abweichung des Stichmaßes der Fahrkorb- und Gegengewichtsführungsschienen beträgt ± 1 mm.</p> <p>Nach Abschluss der Montage und Ausrichtung ist durch den AN ein Lot- und Stichmaßprotokoll zu erstellen und den Revisionsunterlagen beizufügen.</p> <p>Fahrqualität</p> <p>An die Fahrqualität der Aufzugsanlage werden erhöhte Anforderungen gestellt. Die Ausführung der Führungsschienen, Führungen, Fahrkorbaufhängung sowie aller weiteren fahrdynamisch relevanten Komponenten ist so vorzunehmen, dass die nachfolgend genannten Grenzwerte gemäß ISO 18738 (Ride Quality) in der jeweils gültigen Fassung eingehalten werden.</p> <p>Bei Messungen während der Fahrt mit Nenngeschwindigkeit über die gesamte Fahrstrecke dürfen, ausgewertet mit ISO-Filter (Peak-to-Peak), folgende Beschleunigungswerte nicht überschritten werden:</p> <p>in keiner Querrichtung (x und y-Achse) eine Beschleunigung $\geq 10 \text{ mg}$ ($0,10 \text{ m/s}^2$)</p> <p>in der Vertikalen (z-Achse) keine Beschleunigung $\geq 14 \text{ mg}$ ($0,14 \text{ m/s}^2$)</p> <p>An die Fahrqualität der Aufzugsanlage werden erhöhte Anforderungen gestellt. Die Ausführung der Führungsschienen, Führungen, Fahrkorbaufhängung sowie aller weiteren fahrdynamisch relevanten Komponenten ist so vorzunehmen, dass die nachfolgend genannten Grenzwerte gemäß ISO 18738 (Ride Quality) in der jeweils gültigen Fassung eingehalten werden.</p>			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	werden.			Übertrag:
	<p>Führungsschuhe- Öler: Für Fahrkorb und Gegengewicht sind bewegliche Führungsschuhe einschließlich Führungsschuheinlagen sowie ein geeignetes Schmiersystem (Öler) zu liefern und zu montieren.</p> <p>Die Führungsschuhe sind so auszulegen, dass unter allen Betriebsbedingungen ein gleichmäßiger, ruckfreier Lauf entlang der Füh-rungsschienen gewährleistet ist. Dabei dürfen keine wahrnehmbaren, untypischen Reib-, Schlag- oder Schleifgeräusche auftreten, die auf eine fehlerhafte Ausrichtung, unzureichende Schmierung oder mangelhafte Bauteilqualität zurückzuführen sind.</p> <p>Das Schmiersystem ist so auszubilden, dass eine definierte und kontrollierte Schmierung der Führungsschienen erfolgt. In allen Betriebszuständen ist sicherzustellen, dass kein unkontrolliertes Austreten, Aufwirbeln oder Versprühen von Schmierstoff erfolgt. Dadurch ist auszuschließen, dass Schmierstoffe auf Fahrkorb-, Schacht- oder Anlagenteile gelangen und dort zu Verschmutzun-gen, Funktionsbeeinträchtigungen oder Sicherheitsrisiken führen.</p> <p>Alle Komponenten sind wartungsarm bzw. wartungsfreundlich auszuführen und so zu konstruieren, dass eine betriebssichere Funk-tion über die gesamte vorgesehene Nutzungsdauer gewährleistet ist.</p> <p>Ölauffangbehälter: Herausnehmbare Ölauffangbehälter an den Führungs- und Gegengewichtsschienen sind durch den AN zu liefern und zu montieren.</p> <p>Aufsetzvorrichtungen: Zur Begrenzung der Überfahrwege von Fahrkorb und Gegengewicht sind energieverzehrende Puffer (Endanschläge) in der Schachtgrube zu liefern und zu montieren. Die Ausführung hat aus Profilstahl mit geeigneten Energieabsorptions- bzw. Dämp-fungselementen zu erfolgen.</p> <p>Die Puffer sind auf der Schachtsohle bzw. Fundamenten sicher zu befestigen.</p> <p>Die Ausführung hat den geltenden sicherheitstechnischen Anforderungen, insbesondere der EN 81-Reihe in der jeweils gültigen Fassung, zu entsprechen.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
		1 St	EP	GP
01.3	Schachttüren			
	Schachttüren			
	<ul style="list-style-type: none">• Bevorzugtes Leitfabrikat: Standard des AN –			
	Die Anzahl und die Art der Schachttüren sind in der Tabelle „ Technische Daten “ zu entnehmen.			
	Die Schachttüren sind für eine hohe Nutzungsfrequenz auszulegen (mindestens 600.000 Türzyklen pro Jahr) und dauerhaft betriebssicher auszuführen. Die Ausführung hat den Anforderungen der DIN EN 81-20 sowie DIN EN 81-58 (Feuerwiderstand E 90) zu entsprechen. Schachttürflügel in doppelwandiger Ausführung.			
	Die Schachttüren sind mechanisch durch die elektrisch angetriebenen Fahrkorbtüren mitzunehmen. Die Kraftübertragung hat spielfrei und verschleißarm zu erfolgen. Türaufhängungen sind geräuscharm und wartungsarm auszuführen, vorzugsweise mit kugelgelagerten Rollen und dauerhafter Schmierung. Ein unbeabsichtigtes Herausspringen der Rollen ist konstruktiv zu verhindern. Unterführungen sind justierbar auszuführen und mit austauschbaren Gleitelementen zu versehen, die ohne Ausbau der Türflügel gewechselt werden können.			
	Alle Schachttüren sind mit Notentriegelungen auszustatten. Die erforderlichen Schlüssel sind zu liefern und in geeigneter Weise dem Betreiber zu übergeben bzw. an einem abgestimmten Ort zu hinterlegen.			
	Die Befestigung der Schachttüren der Aufzugsanlage(n) erfolgt an den in den Ausführungsplänen vorgesehenen Befestigungspunkten (z. B. bauseitige Ankerschienen) oder mittels bauaufsichtlich zugelassener Dübel- oder Injektionssysteme (gemäß europäisch technischer Bewertung / ETA).			
	<ul style="list-style-type: none">• Nachweispflicht des AN: Vor Montagebeginn hat der AN die rechnerischen Tragfähigkeits- und Verankerungsnachweise auf Basis der tatsächlich auftretenden Kräfte (Stoß- und Pendelkräfte gemäß DIN EN 81-20) zu erstellen. Diese sind dem AG/LM zusammen mit den Systemzulassungen der gewählten Befestigungstechnik			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	zur Freigabe vorzulegen.			Übertrag:
	<ul style="list-style-type: none"> • Rohbau-Schnittstelle: Der AN hat die Eignung des vorhandenen Betonuntergrunds (gemäß Schalungs- und Bewehrungsplan) eigenverantwortlich für sein System zu prüfen. Eventuelle Mindestbauteildicken und Grenzabstände der Dübel zum Rand der Schachtoffnung sind zwingend einzuhalten. <p>Sonderlösungen und Sondergenehmigungen: Wählt der AN eine Befestigungsart, die von den standardmäßig freigegebenen Verankerungsmethoden abweicht oder eine bauaufsichtliche Zustimmung im Einzelfall (ZiE) erfordert, so hat er alle damit verbundenen Planungsleistungen, Nachweise und behördlichen Kosten eigenverantwortlich und ohne Mehrvergütung zu tragen.</p> <p>Unzulässige Spalten, Hohlräume und Nischen zwischen Schachttüren und Baukörper sind dauerhaft zu schließen und fachgerecht zu versiegeln. Dabei sind insbesondere die Anforderungen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes einzuhalten.</p> <p>Material der Schachttüren</p> <p>Schachttüren belegt mit Edelstahl (V2A), geschliffen KORN 120 / 240 oder Leinen. Materialstärke: mind. 1,5 mm</p> <p>Türschwellen</p> <p>Alle Türen erhalten rutschfeste, auswechselbare Antrittsschwellen mit integrierter Schwellenheizung (nur im EG) aus Edelstahl. Die Schwellen sind mit Führungsrillen (mit Schmutzdurchwurflöchern) zur spielfreien Führung der Türflügel auszubilden. Die Auslegung erfolgt für eine Belastung von mindestens 50 % der Nenntragfähigkeit der Aufzugsanlage. Befestigung und Konstruktion sind dauerhaft, wartungsfreundlich und für den vorgesehenen Einsatz geeignet auszuführen.</p> <p>Antrittsbleche</p> <p>Die Anpassung der Türschwellen an die vorhandenen Bodenbeläge erfolgt durch den AN. Antrittsbleche sind aus gleichem Material und in gleicher Ausführung wie die Schachttüren herzustellen, in den erforderlichen Breiten zu liefern und fachgerecht zu montieren. Die zum Fußboden gerichteten Kanten sind anzuschrägen bzw. zu entschärfen. Die Antrittsbleche sind so auszubilden und zu</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	verlegen, dass sie mindestens 50 % der vorgesehenen Tragfähigkeit ohne bleibende Verformung aufnehmen können. Soweit konstruktiv erforderlich, sind die Antrittsbleche kraftschlüssig zu unterfüttern bzw. mit Beton zu hinterfüllen.			Übertrag:
	Türschürzen			
	Die Türschürzen entsprechen der EN 81-20 und sind in Zinkblech auszuführen.			
		2 St	EP	GP
01.4	Schachtgrube			
	Schachtgrube			
	Schachttür-Entriegelung Grube:			
	Lieferung und Montage von 1 Stück . Schachttürentriegelung. (Entriegelungsseil)			
	Grubenabstieg:			
	Lieferung und Montage einer geeigneten Einrichtung zum sicheren Zugang in die Schachtgrube (Grubenleiter).			
	Die Ausführung kann wahlweise erfolgen als			
	<ul style="list-style-type: none"> • fest montierte Schachtgrubenleiter oder • bewegliche Schachtgrubenleiter mit elektrischer Sicherheitsüberwachung. 			
	Bei beweglicher Ausführung ist eine Sicherheitsschaltung vorzusehen, die den Aufzug außer Betrieb setzt, sobald sich die Leiter nicht in der dafür vorgesehenen gesicherten Park- bzw. Ruheposition befindet.			
	Die Ausführung hat den Anforderungen der DIN EN 81-20 in der jeweils gültigen Fassung zu entsprechen, insbesondere hinsichtlich der Anforderungen an Zugänge zur Schachtgrube.			
		1 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.5	<p>Fahrkorbeinsatz (Kabine)</p> <p>Fahrkorbeinsatz</p> <p>Konstruktion:</p> <p>Liefern und fachgerechtes Montieren eines komplett neuen, betriebsbereiten Fahrkorbs, bestehend aus dem tragenden Fahrkorbgerüst (Rahmen) und dem Fahrkorbeinsatz (Kabine).</p> <p>Ausführung als verwindungssteife, geschraubte oder geschweißte Stahlkonstruktion mit ausreichenden Verstreben zur Fahrkorbplattform. Fahrkorbplattform und Fahrkorbdach sind ebenfalls verwindungssteif auszuführen. Die gesamte Konstruktion ist für die Aufnahme aller statischen und dynamischen Kräfte (einschließlich Fang- und Pufferkräfte) auszulegen.</p> <p>Zur Vermeidung von Brückenübertragungen ist der Fahrkorbeinsatz (Boden, Wände, Dach) gegenüber dem tragenden Gerüst wirksam und dauerhaft schwingungs- und körperschallisoliert (z. B. über Elastomer-Dämmelemente) zu lagern.</p> <p>Die bauliche Ausführung von Boden, Wänden und Dach hat vollumfänglich den Sicherheitsregeln der aktuell gültigen DIN EN 81-20 (Abschnitt 5.4.3 ff.) sowie der VOB/C (DIN 18385) zu entsprechen.</p> <p>Die Konstruktion muss so steif ausgelegt sein, dass bei maximaler, einseitiger Flächenbelastung die elastische Verformung (Schrägstellung) des Fahrkorbbodens einen Wert von 5 mm nicht überschreitet.</p> <p>Fahrkorbeinsatz</p> <p>Der Fahrkorb ist entsprechend EN 81-20 auszuführen. Ausführliche Beschreibung mit Abbildungen ist dem Angebot beizufügen. Bodenrahmen aus Profilstahl mit Zwischenstreben. Das Fahrkorbdach ist ausreichend versteift, um das Gewicht von mindestens 2 Personen ohne Beschädigungen tragen zu können. Fahrkorbwände und Dach entdröhnt mit nicht brennbarer Beschichtung. Fahrkorb in Abkantbauweise hergestellt. Alle Stahlblechteile sind dauerhaft gegen Korrosion zu schützen.</p> <p>Schutzgeländer mit Trittschutz auf dem Fahrkorbdach nach EN 81-20. Fahrkorbdecke aus mind. 1,5 mm dickem Stahlblech mit Verstärkungsprofilen und Schallisolierung.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Ausstattung</p> <p>Seitenwände und Rückwand Belegt mit Edelstahl (V2A), geschliffen KORN 120 / 240 oder Leinen. Materialstärke: mind. 1,5 mm</p> <p>Eingang und Türeinzug Belegt mit Edelstahl (V2A), geschliffen KORN 120 / 240 oder Leinen. Materialstärke: mind. 1,5 mm</p> <p>Decke Belegt mit Edelstahl (V2A), geschliffen KORN 120 / 240 oder Leinen. Materialstärke: mind. 1,5 mm</p> <p>Es sind bebilderte Beschreibungen vorzulegen.</p> <p>Beleuchtung Die Aufzugskabine ist mit einer flächenbündig integrierten LED-Decke mit hochwertigem, opalem LED-Paneel auszuführen. Das Paneel muss eine homogene, blendfreie und schattenarme Ausleuchtung der gesamten Kabine gewährleisten. Sichtbare Lichtpunk-te sind nicht zulässig.</p> <p>Das LED-Paneel ist stufenlos dimmbar auszuführen. Die Lichtfarbe muss zwischen Warmweiß und Neutralweiß einstellbar sein (ca. 3.000-4.000 K). Der Farbwiedergabeindex beträgt mindestens Ra 80.</p> <p>Die Beleuchtung ist energieeffizient in LED-Technik mit automatischer Energiesparfunktion auszuführen. Die Ausführung hat hoch-wertig, wartungsarm und für den Einsatz in öffentlich genutzten Gebäuden geeignet zu sein. Sichtbare Befestigungselemente sind zu vermeiden.</p> <p>Belüftung Konzeption, Lieferung und fachgerechte Integration einer wirksamen Durchzugsbelüftung für den Fahrkorb.</p> <p>Die Lüftungsöffnungen sind zwingend nach den Anforderungen der aktuell gültigen DIN EN 81-20 (Abschnitt 5.4.9) zu dimensi-onieren. Die wirksame freie Fläche der Lüftungsöffnungen muss sowohl im oberen Bereich (Decke/Deckenfries) als auch im unte-ren Bereich</p>			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>(Sockel/Bodenbereich) jeweils mindestens 1 % der lichten Fahrkorbnutzfläche betragen.</p> <p>Die Lüftungsöffnungen sind optisch ansprechend, flächenbündig und reinigungsfreundlich in die Kabinenstruktur zu integrieren. Eine Fremdkörpereinstreuung in den Fahrkorb muss konstruktiv ausgeschlossen sein (z. B. durch hinterlegte Lochbleche oder feine Gitter). Der Standard des AN ist zulässig, sofern er diese architektonischen und normativen Kriterien vollumfänglich erfüllt.</p> <p>Die Spalte und Öffnungen dürfen keine Verletzungsgefahren (z. B. durch scharfe Kanten) aufweisen.</p> <p>Handlauf Einseitiger runder Edelstahl-Handlauf (in Korn 240), ca. 40/42 mm Durchmesser, an der Fahrkorbseitenwand, Höhe ca. 850 mm bis 900 mm über OKFF. Der Handlauf ist zum Türeinzug abgeschrägt. Befestigung mit Halterungen in Edelstahl (Korn 240), eventuelle Schweißnähte sauber verschleifen. Verschraubungen dürfen nicht sichtbar sein. Die Wandpaneele sind an den Befestigungspunkten entsprechend zu verstärken.</p> <p>Es sind bebilderte Beschreibungen vorzulegen. Fertigung erst nach Freigabe durch AG/LM.</p> <p>Spiegel Aus Sicherheitsglas mit Spiegelhalterung aus Edelstahl/Korn 240 (oben und unten), an der Fahrkorbrückwand in ganzer Breite, über und halber Höhe.</p> <p>Fußboden Fußbodenbelag aus Vinyl oder gleichwertig, Gesamtstärke ca. 3,2 mm, rutschhemmend mindestens Bewertungsgruppe R9 nach DIN 51130. Es sollen mehrere Muster dem Kunden zur Freigabe vorgelegt werden. Der einteilige Bodenbelag ist durch den AN zu den Fahrkorbwänden nass zu versiegeln. Die Unterkonstruktion ist für die geforderte Schwellenlast auszulegen. Bei dieser Belastung darf keine bleibende Verformung der Unterkonstruktion auftreten.</p> <p>Die Unterkonstruktion ist für die geforderte Schwellenlast auszulegen. Bei dieser Belastung darf keine bleibende Verformung der Unterkonstruktion auftreten.</p> <p>Sockelleiste: Es ist eine umlaufende Edelstahl-Sockelleiste (in Korn 240)</p>			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	ca. 100 mm hoch vorzusehen.			Übertrag:
	<p>Rammschutz Es ist ein Rammschutz aus Edelstahl (in Korn 120 /240), ca. 40/42 mm Durchmesser, Zweireihig, dreiseitig vorzusehen. Höhenan-gabe in Absprache mit dem AG.</p> <p>Siehe auch im Anhang 9.2 Muster - Handlauf / Rammschutz</p> <p>Es sind bebilderte Beschreibungen vorzulegen. Fertigung erst nach Freigabe durch AG/LM.</p>			
		1 St	EP	GP
01.6	Fahrkorbtür			
	<p>Fahrkorbtür</p> <p>Die Fahrkorbtür ist einschließlich sämtlicher erforderlicher Komponenten vollständig zu liefern, zu montieren, betriebsfertig einzustellen und an die neu herzustellenden baulichen und technischen Schnittstellen anzupassen. Die Anzahl und Ausführung sind der Tabelle „5.2 Technische Daten“ zu entnehmen.</p> <p>Die Fahrkorbtür ist für eine hohe Nutzungsfrequenz auszulegen (mindestens 600.000 Türzyklen pro Jahr) und dauerhaft betriebssicher auszuführen. Die Ausführung hat den Anforderungen der DIN EN 81-20 zu entsprechen. Die Türblätter sind doppelwandig auszuführen.</p> <p>Material der Fahrkorbtür:</p> <p>Belegt mit Edelstahl (V2A), geschliffen Korn 120 / 240 oder Leinen. Materialstärke: mind. 1,5 mm</p> <p>Türschwelle:</p> <p>Alle Türen erhalten rutschfeste und auswechselbare, selbstreinigende Antrittsschwellen aus Edelstahl mit Rillen, in denen die Türflügel spielfrei zu führen sind. Die Schwellen sind für eine Belastung von 50 % der Tragfähigkeit auszulegen und zu befestigen. Spalt zur SAT max. 30 mm!</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Türschürze:</p> <p>Die Türschürze entsprechen der EN 81-20 und sind in Zinkalblech auszuführen.</p> <p>Türantrieb:</p> <p>Die Fahrkorbtür muss ein rücksichtsvolles und reibungsloses Ein- und Aussteigen sowie eine effektive Beförderung der Fahrgäste ermöglichen. Gefordert ist ein intelligenter Türbetrieb zur Steigerung der Förderleistung bei gleichzeitig hohem Fahrgastkomfort.</p> <p>Der Fahrkorbtürantrieb muss in jeder Stellung sowohl form- als auch kraftschlüssig mit der Fahrkorbtür verbunden sein. Die Kupplung zwischen Fahrkorbtür und Schachttür muss spielfrei erfolgen. Der Mechanismus des Mitnehmerschwertes muss beim Öffnen und Schließen geräuscharm arbeiten.</p> <p>Einzusetzen ist ein wartungsfreier Zahnriemenantrieb mit nicht selbsthemmendem, bürstenlosem Permanentmagnet-Synchronmotor und vorgesetztem, energieeffizientem Planetengetriebe. Alternativ ist ein geregelter Gleichstrommotor (Siemens AT 40 oder gleichwertig) zulässig.</p> <p>Die Öffnungsgeschwindigkeit muss mindestens betragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0,55 m/s bei Türblattgewicht < 130 kg • 0,60 m/s bei Türblattgewicht < 270 kg • 1,00 m/s bei Türblattgewicht < 600 kg <p>Über einen hochauflösenden Inkrementalgeber auf der Motorachse müssen Wegstrecke und Türposition permanent an das Türsteuergerät übergeben werden (3-fach geschlossener Regelkreis). Die Türmotorregelung erfolgt über eine Vektor- oder Gleichstromregelung für einen energieeffizienten und exakten Betrieb. Die Inbetriebnahme muss über mehrere vorinstallierte Geschwindigkeitsprofile als Plug-and-Play möglich sein.</p> <p>Die Türregelung muss mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet sein, der eine Beschädigung des Motors bei Überlastung verhindert; die Tür muss sich dabei weiterhin mit reduzierter Geschwindigkeit bewegen können. Die Schutzart des Türantriebssystems ist entsprechend den äußeren Gegebenheiten in IP20 bzw. IP54 zu wählen. Die Entriegelung der Fahrschachttüren und die Türbewegung müssen formschlüssig erfolgen. Zur Vermeidung unnötiger Haltestellenverlustzeiten ist bei einer mechanischen Blockierung der erneute Türschließvorgang mit dem eingestellten</p>			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Geschwindigkeitsprofil durchzuführen.</p> <p>Zur Einhaltung der DIN EN 81-20:2014 (Abschnitt 5.3.6) müssen die Türen so beschaffen sein, dass ein gefährliches Einklemmen von Körperteilen – auch bei vollständigem Ausfall der Türsicherheitseinrichtungen – ausgeschlossen ist. Hierzu sind die normativen Grenzwerte einzuhalten (Schließkraft ≤ 150 N, kinetische Energie der Tür ≤ 10 J). Es ist ein leicht einstellbarer elektronischer Schließkraftbegrenzer vorzusehen.</p> <p>Bei parkendem Aufzug ist die Tür geschlossen und der Türantrieb spannungsfrei geschaltet.</p> <p>Lichtvorhang:</p> <p>Liefern und fachgerechtes Integrieren eines berührungslos wirkenden 2D-Lichtvorhangs an den Fahrkorbtüren gemäß den Sicherheitsanforderungen der aktuell gültigen DIN EN 81-20 und DIN EN 81-70.</p> <p>Technologie:</p> <p>Das System muss die direkte Schließlinie zwischen den Türflügeln über die gesamte lichte Türöffnungshöhe mit einem hochauflösenden Infrarot-Strahlennetz (mindestens 150 Strahlen) lückenlos absichern.</p> <p>Reversierverhalten:</p> <p>Bei Unterbrechung des Lichtvorhangs durch Personen oder Gegenstände ist die Schließbewegung augenblicklich zu stoppen. Die Tür muss verzögerungsfrei wieder in die Offenstellung laufen (Reversieren) und schließt nach Freiwerden der Schließkante selbstständig.</p> <p>Optische Statusanzeige (Barrierefreiheit):</p> <p>In die Schließkanten bzw. Türprofile sind langlebige LED-Leuchtelemente bündig und vandalismussicher zu integrieren. Diese müssen den Türstatus optisch signalisieren (Grün bei Türöffnung/Offenstehen, Rot während der Schließbewegung) zur Unterstützung von Fahrgästen mit eingeschränktem Hörvermögen.</p>	1 St	EP	GP
01.7	<p>Fahrkorb-Geländer</p> <p>Fahrkorbgeländer</p> <p>Lieferung und Montage einer vollständigen Fahrkorbdach-Umwehrung einschließlich Fußleisten.</p>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Die Umwehrung ist entsprechend den örtlichen Gegebenheiten in starrer oder, sofern erforderlich, in klappbarer bzw. teleskopier-barer Ausführung auszuführen. Die Konstruktion muss für Wartungs- und Inspektionsarbeiten geeignet sein und den Anforderun-gen der DIN EN 81-20 entsprechen.</p> <p>Bei der Auswahl und Ausführung der Umwehrung sind insbesondere die zulässigen freien Abstände sowie die Anforderungen ge-mäß DIN EN 81-20, Abschnitt 5.4.7.4, einzuhalten.</p> <p>Die vorhandene Schachtkopfhöhe ist bei der Planung und Ausführung zu berücksichtigen. Sofern aufgrund der örtlichen Gegeben-heiten zusätzliche Maßnahmen zur Einhaltung der normativen Sicherheitsabstände erforderlich werden, sind diese vom AN vorzu-sehen und in die Leistung einzubeziehen.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
01.8	Triebwerksraum / Triebwerk / Bemessung			
	Triebwerksraum/Triebwerk/Bemessung			
	Triebwerksraum			
	Es ist kein separater Triebwerksraum geplant.			
	Getriebeloses frequenzgeregeltes Treibscheibentriebwerk			
	<p>Es wird besonderer Wert auf einen wartungsarmen, schmierfreien und umweltfreundlichen Antrieb gelegt. Vorzusehen ist ein fre-quenzgeregelter, energiesparender Drehstrom-Synchronmotor (vorzugsweise permanenterregt) in Spezialausführung für Aufzüge. Der Drehgeber des Synchronmotors muss eine Auflösung von mindestens 2048 Imp./Umdr. aufweisen.</p> <p>Wird ein hiervon abweichender Antrieb angeboten, sind dem Angebot vergleichbare technische Kennwerte (z. B. Energieeffizi-enz, Wartungsaufwand, Schallemission) als Nebangebot beizufügen. Eine sich daraus ergebende Preisdifferenz ist im An-schreiben gesondert auszuweisen.</p> <p>Als Motorschutz ist in jeder Phasenwicklung ein Kaltleiter-Temperaturfühler (PTC) vorzusehen und auf den Motorschutz aufzuschal-ten.</p> <p>Der Antrieb ist mit einer elektromechanisch betätigten, zweikanalig überwachten Zweikreisbremse mit verschleißarmen</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Bremsbelä-gen auszustatten. Die Bremse wirkt unmittelbar auf die Treibscheibe bzw. die mit ihr verbundene Bremsscheibe und dient zugleich als Schutzeinrichtung gegen Übergeschwindigkeit des aufwärtsfahrenden Fahrkorbs gemäß DIN EN 81-20.</p> <p>Triebwerk und Seilumlenkrollen sind auf einem vom AN zu liefernden Profilrahmen zu montieren. Der Rahmen ist auf vom AN zu liefernden Trägern aufzustellen, die von Schachtwand zu Schachtwand reichen. Die Träger sind vom AN mit schwingungsdämpfenden Elementen gegenüber dem Gebäude zu entkoppeln. Treibscheibe und Seilrollen sind in hochverschleißfester Ausführung aus-zuführen.</p> <p>Der Antrieb sowie dessen Einbau müssen den Anforderungen der DIN EN 81-20:2020-06 und DIN EN 81-50:2020-06 entsprechen.</p> <p>Bemessung / Auslegung</p> <p>Das Triebwerk ist nachfolgenden Vorgaben zu bemessen:</p> <p>Vorgaben</p> <p>Fahrten pro Stunde 180</p> <p>Relative Einschaltdauer (ED) 60 %</p> <p>Der Antrieb ist mit einer Reserve auszulegen, bezogen auf den rechnerischen Leistungs- bzw. Drehmomentbedarf in den maßgebenden Lastfällen "Maximallast aufwärts" und "Leerfahrt abwärts". Ein Nachweis der Antriebsauslegung ist dem Angebot beizufügen mind. 15 %</p> <p>Für die Flächenpressung zwischen Tragseil und Treibscheibe ist eine Reserve nachzuweisen mind. 15 %</p> <p>Bei der Bemessung der Achs-/Auflagerlast ist zu berücksichtigen, dass durch spätere Änderungen der Fahrkorbauskleidung zu-sätzliches Gewicht hinzukommen kann; hierfür ist eine angemessene Reserve vorzusehen.</p> <p>ACHTUNG: Anlaufstrom beachten!</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass der vom zuständigen Netzbetreiber zulässige maximale Anlaufstrom nicht überschritten wird.</p> <p>Der maßgebende Grenzwert gemäß den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) ist anzugeben: '.....' A.</p>			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
		1 St	EP	GP
01.9	Tragmittel Tragmittel Liefern und fachgerechtes Montieren von klassischen Rundstahl-Tragseilen inklusive aller Endverbindungen. <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung: Ausführung als Litzenseile nach DIN EN 12385-5 oder als neunlitzige Spezial-Treibschebenseile. Die zulässige Abweichung vom Nenndurchmesser darf maximal 0 bis +3 % betragen. Anzahl und Durchmesser sind vom AN anhand der Treibscheiben- und Lastenberechnung normkonform zu dimensionieren. • Zubehör & Aufhängung: Lieferung und Einbau aller zugehörigen Seilschlösser, Augenbolzen und Federelemente. Die Seilaufhängung ist einseitig federnd, schallisolierend und leicht nachspannbar auszuführen. • Seilrollen: Alle im System befindlichen Seil- und Umlenkrollen sind mit wartungsfreien, geschlossenen Wälzlager auszuführen. <p>Wichtig: Werden andere Tragmittel (z. B. Gurte) angeboten, sind die hierfür erforderlichen Prüf- und Überwachungsvorrichtungen mitzuliefern und einzubauen.</p>	1 St	EP	GP
01.10	Gegengewicht/Gegengewichtsabtrennung Gegengewicht Lieferung und Montage eines vollständigen Gegengewichts bestehend aus Führungsrahmen in Stahlbauweise (Profilstahl oder gekantete Stahlblechkonstruktion) einschließlich aller erforderlichen Einlagegewichte aus Gusseisen oder Stahl. Die Ausführung hat den Anforderungen der DIN EN 81-20 zu entsprechen. <p>"Ausführung des Gegengewichts mit Kunststoff-Gleitführungen inkl. automatisch arbeitenden Schienenölern</p> <p>Sollte bei der ersten Prüfung nach Inverkehrbringen ein Gegengewichtsausgleich mit Einlagegewichten erforderlich werden, ist dieser durch den AN ohne gesonderte Vergütung auszuführen.</p>			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Zum Ausgleich der Seillängung sind unter dem Gegengewicht entfernbare Distanzstücke vorzusehen. Wird eine andere technische Lösung gewählt, ist das erste, erforderliche Nachspannen bzw. Kürzen der Tragseile ohne zusätzliche Vergütung auszu-führen.</p> <p>Sofern die Betriebsbremse des Antriebs nicht unmittelbar auf die Treibscheibe wirkt, sind die nach DIN EN 81-20 und DIN EN 81-50 erforderlichen Schutzeinrichtungen gegen Übergeschwindigkeit des aufwärtsfahrenden Fahrkorbs sowie gegen unbeabsichtigte Fahrkorbbewegungen (UCM-Schutz) vorzusehen. Sämtliche hierfür erforderlichen Komponenten, Nachweise und Prüfungen sind Bestandteil der Leistung des AN.</p> <p>Gegengewichtsabtrennung</p> <p>Lieferung und Montage einer vorschriftsmäßigen, mechanischen Abtrennung der Gegengewichtsbahn im Bereich der Schacht-grube einschließlich aller erforderlichen Befestigungs- und Verbindungselemente.</p> <p>Die Ausführung hat den Anforderungen der DIN EN 81-20, Abschnitt 5.2.5.5, sowie den einschlägigen sicherheitstechnischen Vor-schriften zu entsprechen. Die Abtrennung ist dauerhaft, korrosionsbeständig und ausreichend stabil auszubilden, um den Zugang zum Gefahrenbereich des Gegengewichts wirksam zu verhindern.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
01.11	Frequenzumrichter			
	<p>Frequenzumrichter</p> <p>Durch den Aufbau des Frequenzumrichters und geeignete Filtertechnik ist zu gewährleisten, dass Netzurückwirkungen und Funkstö-rungen der Aufzugsanlage das Hausnetz sowie andere Einrichtungen und Verbraucher nicht beeinträchtigen. Die Anforderungen der DIN EN 12015 (Netzurückwirkungen/Emission) und DIN EN 12016 (Störfestigkeit) sind einzuhalten.</p> <p>Die tatsächliche Aufzugsgeschwindigkeit darf die Nenn-geschwindigkeit bei Nennspannung in allen Lastzuständen nicht unterschrei-ten. Der Fahrkorb muss ohne Schleichfahrt (Direkteinfahrt) in die Haltestelle einfahren. Anfahren und Anhalten haben ruckfrei zu erfolgen; Beschleunigung und Verzögerung sind vom Start bis zum Halt stufenlos zu regeln.</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Der Frequenzumrichter ist mit Überwachungs- und Schutzvorrichtungen gegen Unterspannung, Überspannung, Überstrom und Phasenausfall auszustatten.</p> <p>Netzspannungsschwankungen von $\pm 5\%$ und Umgebungstemperaturen zwischen $+5\text{ °C}$ und $+40\text{ °C}$ dürfen die Regelung und die Haltegenauigkeit nicht beeinflussen.</p> <p>Eine schützlose (kontaktlose) Ausführung der Antriebssteuerung wird bevorzugt; die hierfür erforderlichen elektronischen Sicherheitsbauteile müssen den Anforderungen der DIN EN 81-20/-50 (PESSRAL) entsprechen.</p>			
		1 St	EP	GP
01.12	Fangvorrichtung / Geschwindigkeitsbegrenzer / Lastwiegeeinrichtung			
	Fangvorrichtung:			
	<p>Zu liefern ist eine baumustergeprüfte Fangvorrichtung in Ausführung als Bremsfangvorrichtung. Der zugehörige Fangrahmen ist in statisch nachweisbarer Ausführung als Profilstahlkonstruktion oder aus gekanteten Blechen herzustellen und umfasst Führungsschuhe, Fangköpfe sowie - falls erforderlich (z. B. bei Aufhängung 2:1) - eine Seilrolle aus Guss.</p> <p>Sofern die Schutzvorrichtung gegen unkontrollierte Aufwärtsbewegung des Fahrkorbs über die Fangvorrichtung realisiert wird, ist eine doppelwirkende (bidirektionale) Bremsfangvorrichtung einzusetzen. In diesem Fall ist die Befestigung der Führungsschienen so auszubilden, dass beim Ansprechen der Sicherheitseinrichtung keine unzulässigen Verformungen oder Schäden entstehen.</p> <p>Nach dem Ansprechen muss sich die Fangvorrichtung ohne Sonderwerkzeug wieder lösen lassen; die Rückstellung erfolgt durch fachkundiges Personal gemäß DIN EN 81-20.</p>			
	Geschwindigkeitsbegrenzer			
	<p>Zu liefern und zu installieren ist ein baumustergeprüfter Geschwindigkeitsbegrenzer, mit Fernauslösung soweit erforderlich (z. B. bei triebwerksraumlosen Aufzügen). Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist mit den nach DIN EN 81-20 erforderlichen elektrischen Sicherheitseinrichtungen auszustatten, die bei Erreichen der Auslösegeschwindigkeit das Triebwerk stillsetzen und die Fangvorrichtung auslösen.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Das Spanngewicht (Spannvorrichtung des Begrenzerseils) ist mit einer elektrischen Sicherheitseinrichtung zu versehen, die das Triebwerk bei Bruch, übermäßiger Dehnung oder Lockerung des Begrenzerseils stillsetzt.</p> <p>Lastwiegeeinrichtung</p> <p>Überlast / Lastmesssystem</p> <p>Die Aufzugsanlage ist mit einer vollständigen Lastwiege- bzw. Lastmessvorrichtung je Fahrkorb auszurüsten.</p> <p>Bei Überlast ($\geq 10\%$ der Nennlast, mindestens jedoch 75 kg) ist die Aufzugsanlage gegen jede Weiterfahrt zu sperren. Fahrbefehle werden in diesem Zustand nicht ausgeführt.</p> <p>Der Überlastzustand ist im Fahrkorb optisch und akustisch eindeutig anzuzeigen. Die Freigabe des Fahrbetriebs darf ausschließlich nach vollständiger Entlastung des Fahrkorbs erfolgen; eine Überbrückung oder Quittierung der Überlast ist unzulässig.</p> <p>Das Lastmesssystem ist zur Erfassung der Gesamtbelastung aus Fahrkorbausstattung, Eigengewicht und Nutzlast auszulegen und entsprechend der maximal zulässigen Tragfähigkeit zu dimensionieren. Das System ist werkseitig zu kalibrieren und vollständig in die Aufzugssteuerung zu integrieren.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
01.13	Elektrische Ausrüstung / Elektroinstallation			
	Elektrische Ausrüstung/Elektroinstallation			
	<p>Stromversorgung & Schnittstellen: Der AG stellt bauseits dreiphasigen Drehstrom (3~ 400 V / 230 V, 50 Hz) sowie den erforderlichen Lichtstrom bis zu den Hauptschaltern im Triebwerksraum bzw. Schachtkopf zur Verfügung. Der AN hat die vorhandenen Anschlüsse zu prüfen und ab den Hauptschaltern als eigene Leistung zu übernehmen. Sämtliche installations- und steuerungstechnischen Anschlüsse, das Auflegen aller Kabel im Steuerschrank sowie die vollständige Funktionsbereitschaft obliegen dem AN.</p> <p>Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV): Die gesamte</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>elektrische Ausrüstung muss den Anforderungen der EMV-Richtlinie 2014/30/EU sowie den harmonisierten Produktfamiliennormen DIN EN 12015 (Störaussendung) und DIN EN 12016 (Störfestigkeit) inklusive der zugrundeliegenden Basisnormen vollumfänglich entsprechen.</p> <p>Ausführung der Elektroinstallation: Die Elektroinstallation ab der Übergabestelle ist nach den geltenden DIN-VDE-Vorschriften auszuführen. Die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100 ist durch den AN messtechnisch nachzuweisen und zu protokollieren. Dem AG ist eine Prüfbescheinigung gemäß DGUV Vorschrift 3 (ehemals BGV A3) für die gesamte Anlage und alle Betriebsmittel vorzugeben. Die Leitungsverlegung erfolgt in halogenfreien, flammwidrigen Kunststoff-Kabelkanälen nach VDE. Auf dem Fahrkorbdach, im Schachtkopf und im Triebwerksraum (bzw. in den Wartungsbereichen) sind zwingend trittfeste Kanäle zu verwenden. Kabel- und Leitungseinführungen in Gehäuse sind ausnahmslos mit metrischen Kabelverschraubungen (IP-Schutzart entsprechend Aufstellungsort, mindestens IP54) mit Zugentlastung auszuführen.</p> <p>Schaltschrank: Die Unterbringung aller elektrischen Betriebsmittel (Hauptschalter, Sicherungen, Motorschutz, Leistungsschütze, Transformatoren, Steuerungskomponenten etc.) erfolgt staubgeschützt (mindestens IP54) in einem geschlossenen Schaltschrank. Zur Vermeidung von Wärmestaus ist eine bedarfsgerechte, temperaturgesteuerte Zwangsbelüftung (inkl. Staubfilter) einzubauen. Reihenklemmen sind dauerhaft, eindeutig und konform zum Schaltplan zu beschriften. Pro Klemmstelle ist systembedingt nur ein Draht zulässig (Doppelstockklemmen oder Brücken sind bei Bedarf zu nutzen).</p> <p>Herstellerunabhängigkeit / Zugang zur Steuerung / Diagnosewerkzeuge: Eine herstellerseitige Codierung, Sperrung oder softwareseitige Einschränkung der Steuerung (z. B. durch Passwörter, Dongles oder zeitgesteuerte Abschaltungen), die den freien Betrieb, die Diagnose, Wartung, Programmierung oder Instandhaltung durch den AG oder beauftragte Dritte einschränkt, ist unzulässig. Sämtliche Passwörter, Master-Codes, Freischalttools sowie herstellereigenspezifische Diagnosewerkzeuge (Hard- und Software) sind dem AG dauerhaft, kosten- und lizenzfrei sowie unverzüglich - spätestens bei der Abnahme - mit vollständiger Dokumentation zu übergeben. Das uneingeschränkte Eigentums- und Nutzungsrecht geht auf den AG über.</p> <p>Sicherheitsschaltungen & Steuerungen: Elektronische Bauteile in Sicherheitsschaltungen müssen baumustergeprüft sein und den Anforderungen der DIN EN 81-20 und DIN EN 81-50</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>entsprechen. Programmierbare elektronische Systeme in sicherheitsrele-vanten Anwendungen (PESSRAL) sind strikt nach DIN EN 81-20 auszuführen. Die Rückholsteuerung sowie die Inspektionssteue-rung (inkl. Nothalt, Schachtbeleuchtungsschalter, Fahrbefehlstasten) sind als vollständige, betriebsbereite Einheiten nach DIN EN 81-20 zu liefern und zu installieren.</p> <p>Schalt- und Sicherheitseinrichtungen im Schacht: Halteeinrichtungen (Not-Halt) sowie Notruftaster sind in der Schachtgrube (vom Schachtzugang erreichbar) und auf dem Fahrkorbdach zu montieren. Die Notendschalter in Schachtgrube und Schachtkopf sind als zwangsöffnende, mechanisch betätigte Schalter auszuführen. Zur Überwachung von Position, Türen und Bündigstellung sind ausschließlich berührungslose, verschleißfreie und zertifizierte Sicherheitssysteme (z. B. SIL-zertifizierte Schachtkopiersysteme) zugelassen.</p> <p>Hänge- und Schachtverkabelung: Hängekabel sind drallfrei, zugentlastet über integrierte Tragorganen und systemgerecht nach DIN EN 81-20 zu führen. Es sind mindestens 8 funktionsfähige Reserveadern (durchgehend verdrahtet bis auf Reihenklemmen) vorzusehen. Für Gegensprechanlage und Fernnotruf nach DIN EN 81-28 sind separat abgeschirmte Adern zu verwenden. Ein zusätzliches, abgeschirmtes Hängekabel für den Anschluss eines bauseitigen Zutrittskontrollsystems (z. B. Kartenle-ser/Transponder) inklusive der erforderlichen Schnittstellenrelais in der Steuerung ist in den Leistungsumfang einzubringen.</p> <p>Frequenzumrichterbetrieb: Beim Einsatz von Frequenzumrichtern ist ein umfassendes EMV-Konzept umzusetzen. Alle Schalt-schränke, Motoren und tragenden Konstruktionen sind niederohmig und HF-gerecht in den Potentialausgleich einzubinden. Zwi-schen Frequenzumrichter, Netzdrossel/Filter und dem Antriebsmotor sind ausnahmslos geschirmte, EMV-konforme Leitungen zu verwenden. Die Schirme sind großflächig (mittels EMV-Klemmen) aufzulegen.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
01.14	Notstrom / Verhalten bei Stromausfall / Schachtbeleuchtung			
	Notstrom			
	Der bauseitige Notstromdiesel ist vorhanden.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Ein bauseitiger Notstromdiesel sowie eine erneuerte, separate Notstrom-Zuleitung werden bis zu den Hauptschaltern im Triebwerksraum bzw. Schachtkopf zur Verfügung gestellt. Das bauseitige Notstromsignal (potenzialfreier Kontakt für Netz-/Notstromumschaltung und Vorwarnung) ist vom AN in der Aufzugssteuerung aufzulegen und steuerungstechnisch voll funktionsfähig einzubinden. Die Steuerung der Aufzugsanlage ist so auszuführen, dass bei Netzausfall ein sicherer Notstrombetrieb (Evakuierungsfahrt/Normalfahrt nach Prioritätenmatrix gemäß DIN EN 81-20) gewährleistet ist.</p> <p>Die physische Verlegung des Notstromkabels im Fahrschacht erfolgt bauseits (durch Dritte). Der AN ist verpflichtet, für die Dauer dieser Arbeiten das erforderliche Fachpersonal zur logistischen und sicherheitstechnischen Mitwirkung beizustellen.</p> <p>Der Leistungsumfang des AN:</p> <p>Die Gewährleistung des sicheren Schachtzugangs und die Absicherung des Arbeitsbereichs.</p> <p>Die Koordination und Durchführung aller erforderlichen Fahrkorbbewegungen (z. B. Nutzung des Fahrkorbdachs als Arbeitsbühne für das bauseitige Gewerk).</p> <p>Die sicherheitstechnische Einweisung des bauseitigen Personals.</p> <p>Sämtliche Aufwendungen für diese Mitwirkung (inkl. aller Personalkosten, Vorhaltezeiten und eventueller Erschwernisse) sind als feste pauschale Komponente in den Einheitspreis einzukalkulieren. Nachforderungen oder die Abrechnung nach Aufwand (Regiestunden) sind ausgeschlossen. Die Terminabstimmung erfolgt rechtzeitig durch die Bauleitung des AG/LM.[MS4.1]</p> <p>Verhalten bei Stromausfall (Automatische Notbefreiung)</p> <p>Funktionsweise bei Notstrombetrieb: Die Aufzugsanlage soll im Notstrombetrieb normal weiter betrieben werden. Es wird eine Signalleitung für den Notstrom bauseitig geliefert</p> <p>Schachtbeleuchtung und Steckdosen</p> <p>Der AN hat eine vollständige, betriebsbereite Schachtbeleuchtung als durchgehendes, energieeffizientes LED-Lichtband über die gesamte Schachthöhe zu liefern und zu montieren. Die mechanische Befestigung im Schacht muss dauerhaft, erschütterungs-fest und wartungsfrei erfolgen. Die</p>			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Ausführung erfolgt als herstellerbezogenes Standardsystem des AN, sofern es die nachfolgenden Kriterien vollumfänglich erfüllt.</p> <p>Die Schachtbeleuchtung muss die Anforderungen der DIN EN 81-20 strikt einhalten. Unabhängig von der Kabelführung sind folgende Mindest-Beleuchtungsstärken zu gewährleisten:</p> <p>Mindestens 50 Lux im gesamten Schachtraum (gemessen 1,0 m über dem Fahrkorbdach und dem Grubenboden sowie an jedem Punkt im Schacht).</p> <p>Mindestens 200 Lux auf dem Fahrkorbdach und in der Schachtgrube an allen Orten, an denen Arbeiten durchgeführt werden oder Steuerungs-/Sicherheitseinrichtungen verbaut sind.</p> <p>Das LED-Lichtband ist mit einer akkugestützten Notlichtfunktion auszurüsten, die bei Netzausfall eine Notbeleuchtung von mindestens 5 Lux für mindestens eine Stunde garantiert. Die Schachtbeleuchtung muss über eine Wechselschaltung (bzw. eine entsprechende Taster-Relais-Schaltung) von folgenden drei Positionen aus unabhängig voneinander schaltbar sein:</p> <p>Triebwerksraum bzw. Schachtkopf (im Bereich der Steuerung) Schachtgrube (unmittelbar neben der Zugangstür/-leiter) Fahrkorbdach (integriert in die Inspektionssteuerung)</p> <p>In der Schachtgrube und auf dem Fahrkorbdach ist jeweils mindestens eine spritzwassergeschützte Schutzkontaktsteckdose (Schutzart mindestens IP44) für Wartungszwecke durch den AN vorzusehen und anzuschließen.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
01.15	Elektronische Steuerung			
	<p>Elektronische Steuerung</p> <p>Die Aufzugsanlage ist mit einer vollelektronischen, mikroprozessorgesteuerten Aufzugssteuerung nach dem Stand der Technik auszurüsten. Die Steuerung ist wartungsarm, modular aufgebaut und für Diagnose-, Service- und Erweiterungszwecke geeignet auszuführen.</p> <p>Die Steuerung muss mindestens folgende Funktionen und Eigenschaften aufweisen:</p> <p>1. Einknopf-Sammelsteuerung in Mikroprozessortechnik.</p> <p>2. Überwachung von Phasenausfall, Phasenfolge sowie unzulässigen Netzspannungsabweichungen.</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	3.Motorschutz durch Kaltleiterüberwachung mit automatischer Wiedereinschaltung nach Fehlerbeseitigung.			
	4.Akku- bzw. USV-gestützte Versorgung für Notruf, Notbeleuchtung und automatische Notevakuierung.			
	5.Laufzeit- und Fahrzeitüberwachung mit Störmeldung bei Überschreitung zulässiger Werte.			
	6.Brandfallsteuerung. Bei Ansteuerung über einen bauseitigen potentialfreien Kontakt fährt die Aufzugsanlage die festge-legte Evakuierungsebene an, öffnet die Türen und wird außer Betrieb gesetzt.			
	7.Rückholsteuerung und Inspektionssteuerung gemäß EN 81-20.			
	8.Überwachung der Fahrkorbbeleuchtung mit automatischer Abschaltung bei Nichtbenutzung.			
	9.Notrufsystem gemäß EN 81-28 mit freier Parametrierbarkeit, Sprachansage und Aufschaltung auf die vom AN vorgege-bene Notrufempfangsstelle.			
	10.Kommandogabe über Taster.			
	11.Last- und Überlasterkennung mit entsprechender Betriebslogik.			
	12.Bündigkeitsanzeige und Diagnosefunktionen über die Steuerung.			
	13.Abschaltung von Außenrufen über Schlüsselschalter oder Zutrittskontrollsystem.			
	14.Energiesparfunktion mit automatischer Reduzierung des Energieverbrauchs bei längeren Stillstandszeiten.			
	15.Abschließbarer Hauptschalter.			
	16.Ausführung gemäß den geltenden EMV-Anforderungen.			
	17.Fahrtenzähler mit mindestens 7-stelliger, nicht rücksetzbarer Anzeige.			
	18.Vorbeifahrtfunktion bei Volllast.			
	19.Etagenstandanzeige an den Haltestellen.			
	20.Vorbereitung für den Anschluss eines bauseitigen			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Kartenlese-, Transponder- oder Zutrittskontrollsystems einschließlich aller erforderlichen Schnittstellen.			
	21.Missbrauchs- und Fehlbedienungserkennung mit geeigneten Schutzfunktionen.			
	22.Sämtliche zur Parametrierung, Diagnose und Wartung erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten sind mitzuliefern. Sofern spezielle Programmier- oder Bediengeräte erforderlich sind, sind diese Bestandteil der Lieferung.			
	23.Die Aufzugssteuerung darf keine herstellerseitigen Sperren enthalten, die Betrieb, Wartung, Prüfung oder Instandsetzung durch Dritte unangemessen einschränken. Sämtliche Passwörter, Freischaltcodes, Softwarezugänge und Bedienhilfsmittel sind dem AG/LM spätestens zur Abnahme vollständig zu übergeben.			
	Zur Aufschaltung auf die Gebäudeleittechnik bzw. ein bauseitiges Monitoringsystem sind mindestens folgende potentialfreie Meldekontakte bereitzustellen:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Sammelstörmeldung • Betriebsmeldung • Fahrtenzahlimpuls • Türbewegung • Wartungsmeldung • Notrufmeldung 			
	Weitere für die Gebäudeautomation erforderliche Signale sind über geeignete Schnittstellen bereitzustellen.			
	Die Aufzugssteuerung ist so auszuführen, dass Betriebsparameter und Steuerungsfunktionen bei Änderungen der Nutzung oder der Betriebsanforderungen durch autorisierte Personen angepasst werden können, ohne dass ein Austausch von Hard- oder Software erforderlich wird. Die Parametrierung muss vor Ort sowie, sofern vorgesehen, über Fernzugriff möglich sein.			
	Die Steuerung muss über einen netzunabhängigen, nichtflüchtigen Fehlerspeicher verfügen. Sämtliche Störungen, Abschaltungen und sicherheitsrelevanten Ereignisse sind mit Datum und Uhrzeit zu speichern. Der Fehlerspeicher muss vor Ort abrufbar sein und eine eindeutige Fehlerdiagnose ermöglichen.			
	Sämtliche für Parametrierung, Diagnose, Wartung und Störungsanalyse erforderlichen Passwörter, Freischaltcodes,			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Softwarelizenzen, Schnittstellen, Programmiergeräte und sonstigen Hilfsmittel sind Bestandteil der Lieferung und dem AG spätestens zur Abnahme dauerhaft zu übergeben. Herstellerseitige Beschränkungen, welche die Durchführung von Wartungs-, Prüf- oder Instandhaltungsarbeiten durch Dritte unangemessen einschränken, sind nicht zulässig.</p> <p>Die Aufzugsanlage ist mit einer einstellbaren Volllastfunktion auszustatten. Die Ansprechschwelle muss vor Ort stufenlos im Bereich von 60 % bis 90 % der Nennlast parametrierbar sein.</p> <p>Wird die eingestellte Belastungsgrenze erreicht oder überschritten, sind keine weiteren Außenrufe mehr anzunehmen. Bereits zugeteilte Fahrbefehle sind ordnungsgemäß abzuarbeiten. Die Aufzugsanlage fährt die im Fahrkorb angewählten Zielhaltestellen an und steht für neue Außenrufe erst wieder zur Verfügung, wenn die Belastung unter die eingestellte Volllastgrenze abgesunken ist.</p> <p>Zur Reduzierung des Energieverbrauchs ist die Aufzugsanlage mit automatischen Energiesparfunktionen auszustatten. Nach einer einstellbaren Stillstandszeit sind nicht benötigte Verbraucher selbsttätig abzuschalten oder in einen Energiesparmodus zu versetzen.</p> <p>Hierzu gehören insbesondere:</p> <p>Fahrkorbbeleuchtung</p> <p>Fahrkorblüfter</p> <p>Etagen- und Fahrtrichtungsanzeigen</p> <p>Anzeige- und Bedienelemente mit Standby-Funktion</p> <p>Lüfter von Frequenzumrichter, Steuerung und Antrieb, soweit technisch zulässig</p> <p>Bei einer Rufeingabe, Türbetätigung oder sonstigen Betriebsanforderung müssen sämtliche abgeschalteten Funktionen automatisch und ohne wahrnehmbare Verzögerung wieder aktiviert werden. Die Energiesparfunktionen dürfen die Verfügbarkeit, Sicherheit, Notrufbereitschaft sowie die normativ geforderten Funktionen der Aufzugsanlage nicht beeinträchtigen.</p> <p>Der Steuerschrank ist durch geeignete schwingungsdämpfende Befestigungs- und Lagerelemente vom Baukörper zu entkoppeln, um die Übertragung von Körperschall und Schwingungen auf das Gebäude zu minimieren.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Brandfallsteuerung (statisch erweitert) nach EN81-73:2020 Im Brandfall (Auslösung über bauseitigen potentialfreien Brandmeldekontakt) fährt der bzw. die Aufzüge in die festgelegte Evakuierungsebene und werden dort mit geöffneten Türen außer Betrieb gesetzt. Wird in der Evakuierungsebene eine Rauchmeldung erkannt, fährt die Anlage automatisch in eine alternative Evakuierungsebene (z. B. das nächsthöhere oder nächstgeeignete Geschoss) und wird dort ebenfalls mit geöffneten Türen stillgesetzt. Alle Fahr- und Rufbefehle werden unterdrückt. Die Anlage verbleibt im Brandfallbetrieb bis zur manuellen Rückstellung. Die Rücksetzung der ausgelösten Brandfallsteuerung darf ausschließlich durch eingewiesenes Fachpersonal gemäß VDI 6017, Abschnitt 4.7 erfolgen. Eine automatische Rückstellung ist nicht zulässig.			
		1 St	EP	GP
01.16	Bedienung / Anzeigen Haltestellen Tableaus - Haltestellen 1) Deckplatte Außentableau / Material: Edelstahl geschliffen / Materialstärke: mindestens 2 mm / Befestigung mit TORX-Schrauben Einbauort: Im Schachtgerüst / Türzargen 2) Anzahl Taster entsprechend der Zugangsstellen, mit taktiler Beschriftung und Brailleschrift 3) Alle Taster mit optischer und hörbarer Rückmeldung der Befehlsannahme (gemäß EN 81-70) 4) Weiterfahrtanzeigen sind zu integrieren, inkl. hörbarer Anzeige (gemäß EN 81-70) 5) Fahrkorbstandanzeigen in allen Etagen. Ausführung mit TFT-Display 6) Schlüsselschalter VORZUGFAHRT im Außentableau EG. Es sollen Schließzylinder 10/35 für Vorzugsfahrten etc. verbaut werden. Diese werden vom AN zur Verfügung gestellt. 7) Schlüsselschalter AUS- und EINSCHALTEN der Aufzugsanlage Es sollen Schließzylinder 10/35 für Aus- und Einschaltung der Aufzugsanlage etc. im Außentableau verbaut werden. Diese werden vom AN zur Verfügung gestellt. Zusätzlich soll die Aufzugsanlage über einen			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>potentialfreien Kontakt (per Fernabschaltung) deaktiviert werden können.</p> <p>8) gravierte Piktogramme nach EN 81-73</p> <p>9) Vorbereitung / Einbau für bauseitigen Kartenleser bzw. Transponder[TS5.1]</p> <p>Im Außentableau soll ein Ausschnitt mit 80x80 mm für einen Kartenleser ausgeschnitten werden. Dieser soll verblendet werden. Der Kartenleser sowie die Verbindungsleitung ist bauseits zu liefern.</p> <p>10) Wassergeschützte Ausführung (Das Tableau im EG liegen im Außenbereich!)</p> <p>11) Es soll eine Evakuierungsschaltung vorgesehen werden. Diese wird im Außentableau aktiviert. Die Funktion wird ähnlich einem Feuerwehraufzug ausgeführt.</p> <p>Es sind bebilderte Beschreibungen vorzulegen. Fertigung erst nach Freigabe durch AG/LM.</p> <p>Fahrkorbstandanzeige - Haltestellen (gemäß EN 81-70)</p> <p>a) Deckplatte Außentableau / Material: Edelstahl geschliffen / Materialstärke: mindestens 2 mm / Befestigung mit TORX-Schrauben</p> <p>b) Anbringungshöhe: 1,80 m bis 2,50 m, neben oder oberhalb der Schachttür</p> <p>Es sind bebilderte Beschreibungen vorzulegen. Fertigung erst nach Freigabe durch LM / AG.</p>			
		2 St	EP	GP
01.17	Bedienung / Anzeigen Fahrkorb			
	<p>Tableau - Fahrkorb</p> <p>1) Deckplatte Fahrkorhtableau, Material: Edelstahl geschliffen, Materialstärke: mind. 2 mm</p> <p>Ausführung als fahrkorbhohes Paneel flächenbündig (unsichtbare Befestigung)</p> <p>2) Anzahl der Taster entsprechend den Haltestellen, mit taktilem Beschriftung und Brailleschrift. Haupthaltestelle grün hinterlegt und hervorgehoben</p> <p>3) Alle Taster mit optischer und hörbarer Rückmeldung der Befehlsannahme (gemäß EN 81-70)</p> <p>4) Unterster Taster 900 mm über OKFF</p> <p>- Fortsetzung auf nächster Seite -</p>			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>5) Tür-Auf und Tür-Zu Taster</p> <p>6) Notrufknopf</p> <p>7) Schlüsselschalter VORZUGFAHRT. Es sollen Schließzylinder 10/35 für Vorzugsfahrt etc. verbaut werden. Die Schließzylinder werden vom AN geliefert. (ACHTUNG: Bei eingeschaltetem Zustand ist der Schlüssel nicht abziehbar)</p> <p>8) Lochfeld für Notruf und Gegensprechanlage mit Gaze hinterlegt</p> <p>9) Fahrkorbstandanzeige als TFT-Display, inkl. Sprachansage der Haltestellenposition (gemäß EN 81-70)</p> <p>10) Anzeige der Notruffunktion</p> <p>11) Anzeige der Überlast optisch und akustisch</p> <p>12) Anzeige von allen notwendigen Daten, gemäß geltender Vorschriften</p> <p>13) gravierte Piktogramme nach EN 81-73</p> <p>14) Es soll eine Evakuierungsschaltung vorgesehen werden. Diese wird im Fahrkorbbild aktiviert. Die Funktion wird ähnlich einem Feuerwehraufzug ausgeführt</p> <p>Es sind bebilderte Beschreibungen vorzulegen. Fertigung erst nach Freigabe durch AG/LM.</p> <p>Überwachung der Tasterfunktionen</p> <p>Die Innen- und Außentaster sind durch die Aufzugssteuerung auf ordnungsgemäße Funktion und Signalwechsel zu überwachen.</p> <p>Wird ein Taster als dauerhaft betätigt oder in einem fehlerhaften Zustand erkannt (z. B. Klemmen, Defekt oder Dauerkontakt), ist dieser Zustand zu erkennen und zu melden.</p> <p>Die Rufsteuerung muss so ausgelegt sein, dass trotz eines defekten oder dauerhaft aktiven Tasters der bestimmungsgemäße Betrieb der Aufzugsanlage weiterhin gewährleistet bleibt. Fehlerhafte Tastersignale dürfen nicht zu einer Blockierung der Fahrbereitschaft führen.</p> <p>Rufanforderungen, die vor Auftreten des Fehlers korrekt erfasst wurden, sind weiterhin abzuarbeiten. Neue fehlerhafte Signale sind zu ignorieren und dürfen nicht zu einer dauerhaften Rufanforderung führen. Der Fehlerzustand ist in der Steuerung zu speichern und als Störmeldung anzuzeigen.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.18	Bedienung / Anzeigen Quertableau - Fahrkorb Quertableau - Fahrkorb 1) Deckplatte Quertableau, Material: Edelstahl geschliffen, Materialstärke: mindestens 2 mm Ausführung: Als behindertengerechten Pult-Tableau Material: Gehäuse Edelstahl, 2 mm, gebürstet, allseitig verschweißt und verschliffen 2) Anzahl der Taster entsprechend der Haltestellen. Haupthaltestelle grün hinterlegt und hervorgehoben; taktile Beschriftung und Brailleschrift. 3) Alle Taster mit optischer Rückmeldung der Befehlsannahme 4) Alle Taster mit optischer und hörbarer Rückmeldung der Befehlsannahme (gemäß EN 81-70) 5) Tür-Auf und Tür-Zu Taster 6) Notrufknopf 7) Gravierte Piktogramme nach EN 81-73[			
		1 St	EP	GP
01.19	Notruf/Gegensprechanlage Fernnotrufsystem (DIN EN 81-28) Der AN hat ein zukunftssicheres, barrierefreies Zweiwege-Kommunikationssystem als Fernnotrufgerät gemäß DIN EN 81-28 und DIN EN 81-70 komplett zu liefern und betriebsfertig zu installieren. Die Notrufauslösung erfolgt über den gelben, taktilen Notruftaster im Fahrkorbbtableau. Die Übertragung hat über ein industrielles, multinetzfähiges 4G/LTE- (bzw. 5G-) Mobilfunk-Gateway zu erfolgen. Reine 2G/3G-Geräte (GSM/UMTS) sind unzulässig. Das Notrufgerät muss frei programmierbar sein und über eine auto-matische Standortansage (Textansage) für das Rettungspersonal verfügen. Das gesamte Notrufsystem (inklusive Notruftaster, Sprechereinheit, Notlicht und LTE-Gateway) ist bei einem Netzausfall über einen integrierten Akkumulator für mindestens eine Stunde (gemäß DIN EN 81-28) voll funktionsfähig zu puffern. Das Notrufgerät muss sich alle 3 Tage selbstständig per Testanruf an die Notrufzentrale überprüfen. Ein Ausfall der Akku-Kapazität oder des Mobil-funksignals muss als Störung an die Aufzugssteuerung übertragen werden. Die Schnittstelle zur Notrufzentrale ist vom AN betriebsbereit einzurichten. Die Aufschaltung erfolgt prioritär auf die ständig besetzte Notrufzentrale des AN (bzw. auf eine vom AG			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	definierte Leitstelle). Die Bereitstellung der für den Betrieb erforderlichen SIM-Karte (inkl. Daten-/Sprachvolumen) erfolgt gemäß Vereinbarung im Hauptvertrag.			Übertrag:
	<p>Interne Gegensprechanlage (Wartungssprechverkehr)</p> <p>Für Wartungs- und Befreiungszwecke ist eine autarke Intercom-Gegensprechanlage zu liefern und zu montieren. Diese muss eine direkte, qualitativ hochwertige Sprachverbindung zwischen dem Triebwerksraum (bzw. dem Ort des Steuerungs-schranks/Notbefreiungspanels), dem Fahrkorbdach, der Schachtgrube und dem Fahrkorbinneren ermöglichen.</p> <p>Die Sprechereinheit im Fahrkorb ist vandalismusgeschützt und unsichtbar hinter dem Fahrkorbbild (als Torsprechgerät mit Lochraster) zu integrieren. Alle für den Betrieb notwendigen Komponenten, Netzteile, Endgeräte und die Schachtverkabelung (über abgeschirmte Adern des Hängekabels) gehören vollumfänglich zum Leistungsumfang des AN und sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.</p>			
		1 St	EP	GP
01.20	<p>Schachtgerüst</p> <p>Aufzugsschachtgerüst mit Übergang, Verkleidung und Dach</p> <p>Vorbemerkungen</p> <p>Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Planung, Lieferung und Montage eines außenliegenden Aufzug-Schachtgerüsts mit Übergang (Brücke), vollständiger Verkleidung, Dachaufbau sowie allen zugehörigen Anschluss- und Abschlussarbeiten.</p> <p>Die Ausführung hat nach den anerkannten Regeln der Technik, den einschlägigen DIN-Normen sowie den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) zu erfolgen. Die Stahlkonstruktion ist nach DIN EN 1090 in der Ausführungsklasse EXC 2 herzustellen. Der Korrosionsschutz hat den Anforderungen der DIN EN ISO 12944 für die Korrosivitätskategorie C2 zu entsprechen.</p> <p>Der AN hat sämtliche für die Ausführung erforderlichen Nachweise, Zulassungen und Prüfdokumente auf Anforderung vorzulegen. Vor Produktionsbeginn ist die schriftliche Freigabe der Ausführungspläne in aufzugstechnischer und optischer Hinsicht durch den AG/LM einzuholen.</p> <p>Zusätzlich ist der Prüfbericht des bauseitigen Prüfstatikers</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>abzuwarten. Etwaige Abweichungen von den nachfolgend beschriebenen Leistungen sind im Angebot ausdrücklich kenntlich zu machen.[MS8.1]</p> <p>Planung, Statik und Konstruktion</p> <p>Statik und Planung</p> <p>Der AN hat ein Aufmaß vor Ort durchzuführen und auf dieser Grundlage eine prüffähige Statik zu erstellen.</p> <p>Die Statik hat alle eventuellen zu erwarteten Verformungsvorgaben zu berücksichtigen und alle Anschlussmöglichkeiten des Schachtgerüsts an der Schachtgrube (verschweißt an bauseitige Einlegeplatten), an den Geschossdecken sowie am Schachtkopf (jeweils Stahlbeton) nachzuweisen. Je Anschlusspunkt sind mindestens zwei Bolzenanker M12×115 oder ein gleichwertiges Befestigungsmittel vorzusehen.</p> <p>Die Berechnung der Krafteinleitung in das Gebäude ist nicht Bestandteil dieser Position; sie obliegt dem bauseitigen Tragwerksplaner.</p> <p>Konstruktionsplanung und Freigabedokumentation</p> <p>Der AN hat die Anlagenzeichnung, das Aufmaß und die geplante Ausführungsvariante vom Schachtgerüst mit Übergang zu einem abgestimmten Planungsstand zusammenzuführen.</p> <p>Das Schachtgerüst ist in 3D-Freigabeplänen darzustellen; die Lieferung hat digital als PDF oder einmal in Papierform zu erfolgen.</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
01.21	<p>Stahlkonstruktion / Schachtgerüst außen am Gebäude</p> <p> </p> <p>Stahlkonstruktion - Schachtgerüst außen am Gebäude</p> <p>Schachtgerüst (Kranmontage)</p> <p>Zu liefern und zu montieren ist ein außenliegendes Schachtgerüst an Stegen.</p> <p>Lichtmaße (innen):</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Höhe ca. 7,93 m Breite ca. 1,60 m Tiefe ca. 2,50 m ca. 10 Horizontalriegel 2 Haltestellen</p> <p>Die Konstruktion hat als geschweißtes Stahlbauwerk aus S 235 JR+AR mit geschlossenen Profilen nach DIN EN 10219 auszuführen zu sein; Eckstiele und Horizontalriegel als Quadratrohr QR ca. 100×6 mm, vorbehaltlich einer durch die Statik bedingten Profilanpassung.</p> <p>Der Schachtkopf ist mit zwei Montageträgern und je einer Lastöse für mindestens 25 kN Tragkraft auszustatten. Für Laufschiene und Schachttüren sind Halfenschienen HM 40/22 in die Stahlprofile einzuschweißen.</p> <p>Die Oberfläche ist nach DIN EN ISO 12944, Kategorie C2 auszuführen: Stahl gestrahlt SA 2,5, eine Lage 2K-Grundbeschichtung 80 µm, eine Lage 2K-Deckbeschichtung 60 µm; Farbe nach Wahl des AG in RAL oder DB, keine Sonder- oder Effektlackierung.</p> <p>Das Schachtgerüst ist einteilig zur Baustelle zu transportieren und mit einem Montagekran von mindestens 50 t Hubkraft zu montieren; der Kran ist vom AN zu stellen.</p> <p>Stahlkonstruktion - Übergang (Brücke)</p> <p>Zu liefern und zu montieren ist eine Übergangs- bzw. Brückenkonstruktion.</p> <p>Lichtmaße (innen):</p> <p>ca. Höhe 4,33 m, ca. Breite 1,60 m, ca. Tiefe 2,26 m.</p> <p>Ausführung in S 235 JR+AR als geschweißte Stahlkonstruktion mit geschlossenen Profilen nach DIN EN 10219, Eckstiele und Horizontalriegel QR ca. 100×6 mm; der Boden ist als Stahlblech 6 mm für einen bauseitigen Belag auszuführen. Profilanpassungen gemäß Statik bleiben vorbehalten. Oberfläche und Korrosionsschutz C2 sind identisch mit Position 6.4.1 auszuführen. Transport und Kranmontage analog Position 6.4.1.</p> <p>Verkleidung und Dachaufbau</p>			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Verkleidung mit Sandwichpaneelen</p> <p>Das Schachtgerüst ist auf allen vier Seiten sowie der Übergang vollständig mit Sandwichpaneelen (Füllung Polyurethan-Dämmstoff) zu verkleiden. Innen- und Außenseite in RAL nach Wahl des AG lackiert.</p> <p>Die linke Seite des Aufzugsschachtes (zum bestehenden Gebäude) soll feuerbeständig in F90 ausgeführt werden!</p> <p>Der Eckbereich ist mit beschichteten Aluminium-Kantteilen 100×100×2 mm, befestigt mit Aluminium-Nieten, auszuführen</p> <p>Wetterschutzhaube</p> <p>Zu liefern und zu montieren ist eine Wetterschutzhaube aus Aluminium, geeignet zur Abdeckung der Schachtentlüftungsöffnung, mit seitlich umlaufenden Lüftungsöffnungen und wirksamem Schutz gegen direkten Regen- und Schneeeintrag. Mit rückseitigem bzw. innenseitigem Insektenschutzgitter aus Edelstahl, Maschenweite ca. 1,4 mm. Oberfläche pulverbeschichtet in RAL-/DB-Farbtönen nach Wahl des AG. Erforderlicher freier Lüftungsquerschnitt ist sicherzustellen.</p> <p>Dachaufbau mit Attika und Entwässerung</p> <p>Der Dachaufbau ist als Dämm- und Tragschale aus Sandwichpaneelen (Füllung Polyurethan-Dämmstoff) auszuführen, Untersicht Standard weiß. In dem Dachaufbau sind Entlüftungs- und Entrauchungsschlitze von mindestens 0,1 m² (bzw. 2,5 % des Schachtquerschnitts) zu integrieren, die mit Fliegengitter zu schließen sind. Die wasserführende Ebene ist aus aufgesetzten Aluminium-Wannen herzustellen. Der Dachaufbau ist dreiseitig umlaufend mit einer Attika aus Aluminium-Kantteilen 200×1,5 mm zu verkleiden, pulverbeschichtet nach RAL/DB-Standardfarbkarte des Herstellers.</p> <p>Die Entwässerung hat über eine Aluminium-Kastenrinne mit angeschlossenem Fallrohr Ø 60 mm bis Oberkante Gelände zu erfolgen, Oberfläche verzinkt.</p> <p>Sockelanschluss</p> <p>Der Abschluss des Schachtgerüsts am Betonrand der Schachtgrube ist durch ein umlaufendes Aluminium-Kantteil</p>			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	herzustellen, 2 mm stark, dreifach gekantet im Profil 50×250×50×15 mm, pulverbeschichtet nach RAL/DB-Standardfarbkarte des Herstellers.			Übertrag:
	Türportale und Schwellenübergänge			
	Edelstahlportal (je Haltestelle)			
	Je Haltestelle ist ein Türportal aus Edelstahl 1.4301, Blechstärke 1,5 mm, Oberfläche einseitig auf Korn 240 geschliffen, zu liefern und zu montieren. Das Portal hat aus zwei Seitenfeldern und einem dazwischengesetzten Kopfteil zu bestehen, mit dreiseitig umlau-fender Rückkantung zur Schachttür. Ausschnitte für Taster und Anzeige sind vorzusehen; Montage aufgesetzt.			
	Schwellenübergangsblech je Haltestelle			
	Je Haltestelle ist ein Übergangsblech zwischen Schachttürschwelle und Fußboden zu liefern und zu montieren. Material: Edelstahl 1.4301 als Riffelblech SE-TB1 oder Kreuzschliff, Materialstärke 2 mm, Rutschklasse R11, bis 300 mm Tiefe und bis 1.250 mm Brei-te.			
	Beleuchtung Übergangsbrücken			
	Die Übergangsbrücke ist mit einer blendfreien LED-Beleuchtung in neutralweißer Lichtfarbe (ca. 4.000 K) auszustatten. Die Be-leuchtung ist gleichmäßig anzuordnen und gewährleistet eine sichere Ausleuchtung der gesamten Gehfläche. Sämtliche Leuchten sind in Schutzart mindestens IP54 auszuführen. Lieferung, Montage, Verkabelung und Anschluss sind im Leistungsumfang enthal-ten. Die Ausführung erfolgt gemäß den geltenden DIN- und VDE-Vorschriften.			
		1 St	EP	GP
01.22	Einweisung Aufzugswärter			
	Einweisung von Aufzugswärtern mit Personenbefreiung.			
	Es ist ein Termin für die Einweisung von ca. 5 Personen vorzusehen.			
		1 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.23	Prüfung und Abnahme der Aufzugsanlage Prüfung und Abnahme der Aufzugsanlage Beantragung der Abnahme bei einer zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS), einschließlich erstellen aller notwendigen Dokumente, sowie die kostenlose Beistellung der Belastungsgewichte und des Fachpersonals, Einweisung des Bedienungspersonals sowie Übernahme der ZÜS-Gebühren. <u>Anfallende Gebühren und Kosten trägt der AN</u> Die Vereinbarung des Prüfungstermins erfolgt einvernehmlich mit dem AG durch den AN. Gebühren für die Prüfungen trägt der AN. Nach mängelfreier Freigabe der Anlage durch die ZÜS erfolgt die Abnahme durch den Bauherren oder dessen Beauftragten. Dafür ist ebenfalls das erforderliche Personal vom AN zu stellen.			
		1 St	EP	GP
01.24	Reinigung Reinigung Der Aufzug ist bei einer eventuellen vorzeitigen Zustandsfeststellung und zur Abnahme und Übergabe an den AG jeweils in einem einwandfrei gereinigten Zustand vorzustellen. Es ist eine Grob- und Feinreinigung des Fahrschachtes, des Triebwerkraumes, der Schachtgrube, der Schachtausrüstung, sowie des Fahrkorbes von innen und außen durchzuführen. Die Fahrkorbwände, die Fahrkorbdecke, die Fahrkorbbildschirme und die Außenruftableaus sind mit Pflegemittel zu behandeln. Die Kosten sind im Angebot zu berücksichtigen.			
		1 St	EP	GP
01.25	Dokumentation Dokumentation Zum Lieferumfang gehören die erforderlichen Schilder, sowie die Beistellung sämtlicher Zeichnungen, Beschreibungen und Schaltbilder für die Einholung der behördlichen Abnahme. Für jeden Aufzug ist eine ausführliche Dokumentation in deutscher Sprache mit Inhaltsverzeichnis zu liefern und vorab			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>digital an den Fachplaner zur Prüfung und Freigabe zu senden. Die geprüfte und freigegebene Dokumentation ist ausgedruckt zur VOB-Abnahme zu übergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlagenbeschreibung • Anlagenzeichnung • Entsorgungsnachweise • ZÜS-Prüfprotokolle (mängelfrei) • Errichterbescheinigung VDE • Fachunternehmererklärung • Prüfprotokoll gemäß DGUV 3 • Geänderte Statik / Berechnungen (falls notwendig) • Detailzeichnung - Fahrkorb, Fahrkorb- und Außentableaus • Erforderliche Baumusterprüfbescheinigungen und Konformitätserklärungen aller modernisierten Komponenten wie Tragseile, Aufsetzpuffer, etc. • Stromlaufpläne, Klemmenpläne • Ausstattungsblätter für KAT und SAT, Stücklisten elektrischer und mechanischer Teile • Funktions- und Einstellungsbeschreibung, Betriebsanleitung und Datenblatt • Frequenzregelung • Funktions- und Einstellungsbeschreibung, Betriebsanleitung und Datenblätter • Steuerung einschl. Legende für kodierte Meldungen, die jederzeit ohne Zusätze abgerufen werden können • Betriebsanleitung der Bauteile, sowie Datenblätter nach EN 81-20 bzw. EN 81-21 • Schmieranleitung, Schmierstofftabelle • Maßnahmen zur Personenbefreiung • Ersatzteilzeichnungen für die Hauptbauteile wie Türen, Antriebe, etc. • Wartungsheft und Inspektionsbuch, Anleitung zur Personenbefreiung, Notfallplan • Nachweise über die Cybersicherheit der Aufzugsanlage nach TRBS 1115-1 • Gefährdungsbeurteilung Cybersecurity, gemäß TRBS 1115-1 • Gefährdungsbeurteilung, gemäß Betriebssicherheitsverordnung §3 • Messprotokoll oder Berechnung für die Energieeffizienz gemäß VDI 4707 <p>Die technische Dokumentation muss der tatsächlich vorhandenen Ausführung entsprechen.</p> <p>Die Dokumentation ist 2-fach zu liefern, inkl. elektronische Dokumentation (z.B. USB-Stick).</p> <p>Darüber hinaus ist die Konformität im Sinne der</p>			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
01	Titel	Personenaufzug		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Aufzugsrichtlinie zu erklären und die CE-Kennzeichnung durchzuführen. Hersteller und genaue Anschrift, Typenbezeichnung, Fabriknummer sind für alle Teile anzugeben. Die Urkunde ist dem AG/ Fachplaner zu übergeben und der Dokumentation beizulegen</p> <p>Sämtliche Druckunterlagen sind normgerecht auf DIN A4 zu falten, mit einer dauerhaften Lochverstärkung zu versehen und in Ordnern übersichtlich zusammenzufassen. Ein Stromlaufplan und für den Betrieb erforderliche Einstellanweisungen oder Handbücher sind zu jeder Anlage zu liefern.</p> <p>Bei Verwendung von Dübeln an wesentlichen Bauteilen sind die entsprechenden Nachweise zu führen und in der Dokumentation zu hinterlegen..</p>			Übertrag:
		1 St	EP	GP
Summe Titel 01		Personenaufzug, Netto:		
02	Titel Inspektionswartungsvertrag			
	Alle Preise gelten für 4 Jahre ab Abnahme (Festpreis für 4 Jahre)			
02.1	Wartung Aufzugsanlage Wartung gemäß den Bedingungen des Muster-Wartungsvertrages			
	Wartung mind. 4 x jährlich / anno			
		4 a	EP	GP
Summe Titel 02		Inspektionswartungsvertrag, Netto:		
03	Titel Notruf			
	Alle Preise gelten für 4 Jahre ab Abnahme (Festpreis für 4 Jahre)			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
03	Titel	Notruf		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.1	Leistung Notruf Wartung gemäß den Bedingungen des Muster-Notrufvertrages , inklusive Notrufaufschaltung mit GSM-Modul, einschließlich Mietpauschale beim AN / anno je Aufzug	4 a	EP	GP
03.2	Leistung Personenbefreiung Personenbefreiung durch AN pro Einsatz	1 St	EP	GP
Summe Titel 03			Notruf, Netto:	
04 Titel Stundenlohnarbeiten				
Alle Preise gelten für 4 Jahre ab Abnahme (Festpreis für 4 Jahre)				
04.1	Verrechnungssatz -Kundendienst Stundensatz Kundendienst inkl. Fahrgelder und Auslösung	10 h	EP	GP
04.2	Verrechnungssatz -Neubau / Umbau Stundensatz Neubau / Umbau inkl. Fahrgelder und Auslösung	10 h	EP	GP
04.3	Verrechnungssatz - Anfahrtspauschale Anfahrtspauschale bei Reparaturen etc.	5 St	EP	GP
Summe Titel 04			Stundenlohnarbeiten, Netto:	

LV-Zusammenfassung

Klinikum Heidenheim (LV-2026-10-01)

01	LV	Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heidenheim, An...		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Personenaufzug	22	
02	Titel	Inspektionswartungsvertrag	62	
03	Titel	Notruf	62	
04	Titel	Stundenlohnarbeiten	63	
Summe LV 01 Neubau von einer Aufzugsanlage in einem Schachtgerüst Klinikum Heide...				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR <u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				